



**GDK** Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren  
**CDS** Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé  
**CDS** Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

# **KRANKENVERSICHERUNG : PRÄMIENVERBILLIGUNG ASSURANCE-MALADIE : RÉDUCTION DE PRIMES**

## **SYNOPTISCHE ÜBERSICHT 2019 TABLEAU SYNOPTIQUE 2019**

alle Angaben ohne Gewähr  
Données fournies sans garantie

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  <i>Base légale Entrée en vigueur</i>	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  <i>Base de calcul / ayants droit</i>	Variationen der Prämienverbilligung  <i>Variations de la réduction de primes</i>	Sonderregelung  <i>Dispositions spéciales</i>	Geldfluss  <i>Flux financier</i>	Informationsfluss / Anmeldung  <i>Flux de l'information / Annonce</i>
AG	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Gesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 15.12.2015 / Stand 01.07.2016</p> <p>Verordnung zum Gesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (V KVG) vom 16.03.2016 / Stand 1.04.2018</p>	<p>Persönliche und finanzielle Verhältnisse am 1. Januar des Anmeldejahres.</p> <p><u>Massgebendes Einkommen:</u> Steuerbares Einkommen + 20% des steuerbaren Vermögens. Nicht berücksichtigt werden diverse Abzüge (Liegenschaftunterhalt über Pauschalabzug, Einkauf Säule 2, Beiträge Säule 3a, freiwillige Zuwendungen, Zuwendungen an politische Parteien, Verlust Selbständigerwerbende, zusätzlicher Sozialabzug).</p> <p><u>Bemessungsperiode:</u> Rechtskräftige Steuerveranlagung, die 3 Jahre vor dem Anspruchsjahr begonnen hat.</p> <p>Spez. Anspruchsberechtigte: Paare mit eingetragener Partnerschaft und im Konkubinat lebende Paare sind Ehepaaren gleichgestellt.</p> <p>Bei jungen Erwachsenen (19. bis 25. Altersjahr) wird ein selbständiger Lebensunterhalt nur bei einem steuerbaren Einkommen von höher als CHF 24'000 angenommen. Ansonsten erfolgt eine Berechnung zusammen mit den Eltern.</p>	<p><u>Richtprämie 2019</u></p> <p>Die Richtprämien für Erwachsene, junge Erwachsene und Kinder entsprechen dem Durchschnittswert der jeweils zehn günstigsten Prämien im Kanton Aargau für HMO- oder Hausarztversicherungsmodelle gemäss Art. 62 KVG. Zudem wird die prognostizierte Prämiensteigerung für die entsprechenden Versicherungsmodelle hinzugerechnet. Verglichen werden dabei die Prämien für Versicherungsmodelle mit Unfallabschluss, für Erwachsene und junge Erwachsene mit einer Franchise von Fr. 300.- und für Kinder ohne Franchise.</p> <p>Erwachsene: CHF 4'540.- Junge Erwachsene: CHF 4'210.- Kinder: CHF 980.-</p> <p>Prämienverbilligung = <math>\Sigma</math> Richtprämien – 17 % des massgebenden Einkommens.<sup>1</sup></p>	<p>Das steuerbare Einkommen quellenbesteueter Personen wird vom kantonalen Steueramt auf Grund der Angaben des Arbeitgebers festgesetzt.</p> <p>EL-Bezüger erhalten im Jahr 2019 die vom BSV festgelegte Durchschnittsprämie für den Kanton Aargau mit dem EL-Anspruch.</p> <p>Bei wesentlichen Verschlechterungen (mind. 6 Monate um mind. 20% verringertes Einkommen), wesentlichen Verbesserungen (um mind. 20% oder mind. CHF 20'000 erhöhtes Einkommen), erhöhtem Vermögen um mind. CHF 20'000, Veränderung der persönlichen Verhältnisse (Geburt Kind, Tod Familienangehörige, Pensionierung, Aufhebung Haushalt, Ein- und Austritte EL) oder Neuanmeldungen von Personen ohne rechtskräftige Steuerveranlagung kann es zu einer Neuüberprüfung des Anspruchs kommen.</p> <p>Sozialhilfeempfänger haben maximal Anspruch auf einen Betrag in der Höhe der Richtprämie. Die Gemeinden können eine allfällige Differenz zwischen der effektiven Prämie und der Richtprämie geltend machen. Das Recht auf Rückerstattung besteht so lange, bis ein Wechsel in ein Versicherungsmodell gemäss Art. 62 KVG möglich ist.</p>	<p>Die Verbilligungsbeiträge werden direkt an die Versicherer ausbezahlt.</p> <p>Die Differenzzahlung der Sozialhilfebezüger erfolgt an die Gemeinden.</p>	<p>Das Anmeldeverfahren ist vollständig digitalisiert. Die Antragstellung erfolgt einfach und unkompliziert via Internetplattform. Für das Login ist ein Code erforderlich.</p> <p>Jenen Personen, die auf Grund der Steuerdaten vermutlich zur Prämienverbilligung berechtigt sind, wird diese Anspruchsvermutung mittels Code mitgeteilt.</p> <p>Übrige Personen, die einen Anspruch geltend machen wollen, können einen Code anfordern.</p> <p>EL-Bezüger erhalten Prämienverbilligung automatisch aufgrund ihres EL-Anspruchs.</p> <p>Letzter Anmeldetermin für die Prämienverbilligung 2019 war der 31.12.2018.</p> <p>Zentrale Durchführung durch die SVA Aargau in Zusammenarbeit mit dem Departement Gesundheit und Soziales.</p>

<sup>1</sup> Korrektur am 26.11.2019 von 18.5% auf 17%.

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vi- gueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)						
AI		<p>Die Berechnung erfolgt nach kantonalem Steuergesetz.</p> <p>Als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der Prämienverbilligung 2019 dient die Steueranmeldung 2017. Als Stichtag gilt der 31. März 2019. Sofern die vorgenannte Grundlage nicht vorhanden ist, wird auf die letzte rechtskräftige Steuereinschätzung abgestellt.</p> <p>Bei Personen, welche im Jahr 2018 in den Kanton zugezogen sind, deren Zivilstand sich änderte oder gemäss Steueranmeldung 2017 ein massgebendes Gesamteinkommen von unter Fr. 12'000.- aufweist, wird die Steueranmeldung 2018 abgewartet und die IPV auf deren Grundlage berechnet. Das massgebende Gesamteinkommen setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>das steuerpflichtige Gesamteinkommen;</li> <li>10 % des steuerpflichtigen Gesamtvermögens;</li> <li>Unterhalts- und Verwaltungskosten für Grundstücke des Privatvermögens, soweit sie den Pauschalabzug von 20 % der entsprechenden Erträge übersteigen;</li> <li>Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a);</li> <li>Einkaufsbeiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge;</li> </ol> <p>Für die Berechnung des Anspruchs von Konkubinatspaaren die mit mindestens einem Kind zusammenleben, ist auf die kumulierten massgebenden Gesamteinkommen abzustellen.</p> <p>Ehegatten, Alleinstehende und Konkubinatspaare, die mit mindestens einem Kind zusammenleben und für sie aufkommen, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung. Junge Erwachsene in Ausbildung, die bei den Eltern/dem Elternteil wohnen und ein massgebendes Gesamteinkommen von unter Fr. 12'000.- aufweisen, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung. Der Gesamtanspruch gilt mit den Eltern/dem Elternteil zusammen.</p> <p>Bezüglich der familiären Verhältnisse und des Wohnsitzes gilt der 1. Januar 2019 als Stichtag.</p>	<p><u>Richtprämie</u></p> <p>Prämie mit Hausarztmodell, JF 300.- mit Unfalldeckung des günstigsten Anbieters, der im Kanton AI eine Geschäftsstelle hat.</p> <table border="1" data-bbox="875 488 1263 632"> <tr> <td>Erwachsene (Jg. 1993 und älter)</td> <td>Fr. 3'501.-</td> </tr> <tr> <td>Junge Erwachsene (Jg. 1994- 2000)</td> <td>Fr. 2'626.-</td> </tr> <tr> <td>Kinder (Jg. 2001 und jünger)</td> <td>Fr. 798.-</td> </tr> </table> <p>Es wird jener Teil der Prämien verbilligt, um den die Richtprämie für die Krankenpflege-Grundversicherung bei einem massgebenden Gesamteinkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bis und mit Fr. 40'000.00 über 8 % dieses Einkommens liegen;</li> <li>von Fr. 80'000.00 und darüber über 13 % des Einkommens liegen;</li> <li>dazwischen steigt der Selbstbehalt schrittweise um 0.125% pro Fr. 1'000.00 Gesamteinkommen.</li> </ul> <p>Sofern das massgebende Gesamteinkommen gemäss Art. 5 Abs. 5 des Stadeskommissionsbeschlusses über die Prämienverbilligung in der Krankenversicherung (GS 832.501) Fr. 67'000.- nicht überschreitet, wird die Verbilligung für die Kinder auf 80 % der Richtprämie angehoben und jungen Erwachsenen in Ausbildung im selben Haushalt auf die Hälfte der Richtprämien angehoben, soweit der Gesamtanspruch des Haushaltes auf Prämienverbilligung gemäss Art. 3 Abs. 2 des genannten Beschlusses unterhalb der entsprechenden Summe liegt.</p> <p>Junge Erwachsene, welche gemäss Art. 5 Abs. 5 Anspruch auf eine Erhöhung der Prämienverbilligung haben, haben der zuständigen Amtsstelle bis zum 31. März des Anspruchsjahres zu belegen. Die zuständige Amtsstelle informiert die jungen Erwachsenen vorgängig.</p>	Erwachsene (Jg. 1993 und älter)	Fr. 3'501.-	Junge Erwachsene (Jg. 1994- 2000)	Fr. 2'626.-	Kinder (Jg. 2001 und jünger)	Fr. 798.-	<p>Bezüger von Ergänzungsleistungen zu einer AHV- oder IV-Rente erhalten die volle Durchschnittsprämie erstattet, Bezüger von Sozialhilfe die volle Richtprämie.</p> <p>Ausländer/innen mit einer Aufenthaltsbewilligung, die weniger als 12 Monate gültig ist, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Zuzüger aus dem Ausland haben einen Pro-Rata-Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Anspruchsberechtigte müssen im Besitz einer Krankenpflege-Grundversicherung bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer sein.</p>	<p>Der gutgeschriebene Beitrag wird pro Person anteilmässig über die Prämienrechnung des Krankenversicherers gutgeschrieben. Gemäss Art. 5 Abs. <sup>1bis</sup>, des Stadeskommissionsbeschlusses (StaKo), wird die Prämienverbilligung höchstens in der Höhe der effektiven Prämienlast gewährt. Ausgenommen sind die Bezüger von Ergänzungsleistungen. Die Prämienverbilligung wird, gemäss (StaKo) Art. 5 Abs. 6, ab einem Anspruch oder Gesamtanspruch von Fr. 100.- pro Jahr ausgerichtet</p>	<p>Die Berechtigten werden mit einer Verfügung über die Verbilligung benachrichtigt. Wer keine Verfügung erhält und Anspruch auf Prämienverbilligung erheben will, kann sich beim Gesundheitsamt erkundigen. Die Bevölkerung wird mittels Medien (amtliches Publikationsorgan) und Verfügung über ihren Anspruch informiert.</p> <p>Der Vollzug der Prämienverbilligung obliegt dem Gesundheits- und Sozialdepartement (Gesundheitsamt).</p> <p>Die administrativen Kosten werden vom Kanton getragen.</p>
Erwachsene (Jg. 1993 und älter)	Fr. 3'501.-											
Junge Erwachsene (Jg. 1994- 2000)	Fr. 2'626.-											
Kinder (Jg. 2001 und jünger)	Fr. 798.-											

Kanton Canton  AR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Be- rechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (EG zum KVG) vom 14.9.2009 (Stand 1.1.2017).</p> <p>Verordnung zum Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (V zum KVG) vom 5.1.2010 (Stand 1.1.2017).</p>	<p><u>Berechnungsgrundlage:</u> Steuerbares Einkommen nach der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung zuzüglich diverser Korrekturfaktoren (z.B. Einkaufsbeiträge in die 2. Säule). Dieses korrigierte Einkommen gilt als massgebendes Einkommen..</p>				

<p>Vom massgebenden Einkommen werden ein Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf (Fr. 19'450.– für Alleinstehende bzw. Fr. 29'175.– für Ehepaare) sowie ein Betrag für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung (vom Regierungsrat festgelegt; 2019: Fr. 2'000.–) abgezogen (= anrechenbares Einkommen).</p> <p>Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung haben nur gemeinsam mit den unterhaltspflichtigen Eltern Anspruch auf Prämienverbilligung. Sie können keinen eigenen Anspruch geltend machen. Deren Prämien werden im Jahr 2019 zu 50 % verbilligt, sofern das massgebende Einkommen und Vermögen der Eltern die entsprechenden Obergrenzen nicht übersteigen. Der Regierungsrat legt diesen Prozentsatz jährlich im Rahmen der bundesrechtlichen Vorgaben fest (mind. 50 %). Für das Jahr 2019 hat der Regierungsrat die Obergrenzen der Bezugsberechtigung beim massgebenden Einkommen um 10 % und beim steuerbaren Vermögen um 20 % herabgesetzt.</p>	<p><u>Richtprämien</u></p> <p>Durchschnitt der Jahresprämien für die obligatorische Krankenversicherung der vier günstigsten Krankenkassen mit mindestens 100 Versicherten aus AR.</p> <table border="1" data-bbox="504 810 931 887"> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>Fr. 4'458.00</td> </tr> <tr> <td>Junge Erwachsene (19-25)</td> <td>Fr. 1'706.40</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>Fr. 486.00</td> </tr> </table> <p><u>Selbstbehalt</u></p> <p>Für Personen in sehr bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen wird die Richtprämie zu 100% verbilligt, für Einkommen, die darüber liegen, erfolgen linear gekürzte Verbilligungen.</p> <p>Der Regierungsrat legt den Selbstbehalt (Prozentsatz des anrechenbaren Einkommens) jährlich fest. Für das Jahr 2019 beträgt er 57 %. Die Differenz zwischen Richtprämie und Selbstbehalt ergibt die effektive Höhe der Prämienverbilligung.</p>	Erwachsene	Fr. 4'458.00	Junge Erwachsene (19-25)	Fr. 1'706.40	Kinder	Fr. 486.00	<p>Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen, beginnt der Anspruch auf Prämienverbilligung mit Beginn des Monats der Antragstellung.</p> <p>Personen, die EL zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom EDI festgelegte Durchschnittsprämie erstattet.</p>	<p>Die Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhodens überweisen den Betrag der Prämienverbilligung den Versicherten zur Verbilligung der Prämien</p>	<p>Aufgrund der Steuerdaten werden die mutmasslich Berechtigten ermittelt und persönlich angeschrieben. Sie erhalten ein bereits ausgefülltes Anmeldeformular, welches unterzeichnet der AHV-Gemeindezweigstelle abgegeben werden muss. Die Bevölkerung wird im Übrigen auch durch Presseartikel und durch die Gemeinden über die Prämienverbilligung instruiert. Personen, die kein Anmeldeformular erhalten haben, können ein solches bei den AHV-Gemeindezweigstellen verlangen. Die administrativen Kosten werden vom Kanton getragen.</p> <p>Letzter Termin für die Antragsstellung ist der 31.3.2019.</p> <p>Durchführung durch die Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhodens unter Mitwirkung der AHV-Gemeindezweigstellen.</p> <p>Die Durchführungskosten der Ausgleichskasse werden vom Kanton getragen.</p>
Erwachsene	Fr. 4'458.00									
Junge Erwachsene (19-25)	Fr. 1'706.40									
Kinder	Fr. 486.00									

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  <i>Base légale Entrée en vi- gueur (I)</i>	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  <i>Base de calcul / ayants droit  (II)</i>	Variationen der Prämienverbilligung  <i>Variations de la réduction de primes  (III)</i>	Sonderregelung  <i>Dispositions spéciales  (IV)</i>	Geldfluss  <i>Flux finan- cier  (V)</i>	Informationsfluss / Anmeldung  <i>Flux de l'informa- tion / Annonce  (VI)</i>																																																																																																																				
BE	<p>Gesetz vom 6. Juni 2000 betreffend die Einführung der Bundesgesetze über die Kranken- die Unfall- und die Militärversicherung (EG KUMV), Stand 1.1.2014</p> <p>Kantonale Krankenversicherungsverordnung vom 25. Oktober 2000 (KKVV), Stand 1.1.2019.</p>	<p>Berechnungsbasis der finanziellen Verhältnisse für Personen, die im ordentlichen Verfahren veranlagt werden: Reineinkommen + 5% des Reinvermögens (gemäss Steueranmeldung).</p> <p><b>Bereinigung:</b> + Beiträge an die 2. Säule, die nicht im Nettolohn II berücksichtigt sind + Beiträge an die Säule 3a + Zweiverdienerabzug + nicht steuerbare Einkünfte + Mitgliederbeiträge und Zuwendungen + auswärtiger Wochenaufenthalt + Liegenschaftsunterhalt wenn grösser als 1% des amtlichen Wertes + negativer Nettoertrag von Beteiligungen an Erbgemeinschaften und Miteigentum + nicht berücksichtigte Verlustüberschüsse aus der Vorperiode - selbst getragene Krankheitskosten</p> <p>= korrigiertes Reineinkommen</p> <p>- folgende Sozialabzüge:</p> <table border="1" data-bbox="376 863 645 994"> <tr><td>Verheiratete</td><td>13'000</td></tr> <tr><td>Alleinerziehende</td><td>6'500</td></tr> <tr><td>pro Kind/junge Erwachsene</td><td>10'000</td></tr> <tr><td>Alleinstehende</td><td>2'200</td></tr> </table> <p>= massgebendes Einkommen</p> <p>Anspruch: Einkommensstufen</p> <p>Grenzwerte des massgebenden Einkommens der einzelnen Verbilligungsstufen</p> <table border="1" data-bbox="376 1134 622 1297"> <tr><th>Stufe</th><th>Grenzbeträge</th></tr> <tr><td>1</td><td>9'000</td></tr> <tr><td>2</td><td>17'000</td></tr> <tr><td>3</td><td>25'000</td></tr> <tr><td>4</td><td>35'000</td></tr> <tr><td>5*</td><td>38'000</td></tr> </table> <p>* gilt nur für Familien mit zur Familie zählenden Kindern Anmerkung: Bei Quellenbesteuerten wird der Anspruch auf der Basis des gleichwertigen Bruttoeinkommens bestimmt.</p>	Verheiratete	13'000	Alleinerziehende	6'500	pro Kind/junge Erwachsene	10'000	Alleinstehende	2'200	Stufe	Grenzbeträge	1	9'000	2	17'000	3	25'000	4	35'000	5*	38'000	<p><b>Höhe der Beiträge in CHF:</b> Abstufung nach Einkommensstufe, Alter und Prämienregion</p> <table border="1" data-bbox="1075 464 1518 651"> <thead> <tr><th colspan="4">Erwachsene</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>2'652.00</td><td>2'352.00</td><td>2'196.00</td></tr> <tr><td>2</td><td>1'764.00</td><td>1'584.00</td><td>1'476.00</td></tr> <tr><td>3</td><td>1'284.00</td><td>1'152.00</td><td>1'068.00</td></tr> <tr><td>4</td><td>804.00</td><td>720.00</td><td>672.00</td></tr> <tr><td>5*</td><td>402.00</td><td>360.00</td><td>336.00</td></tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="1075 675 1518 858"> <thead> <tr><th colspan="4">Junge Erwachsene (eigenständig)</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>2'472.00</td><td>2'196.00</td><td>2'040.00</td></tr> <tr><td>2</td><td>1'656.00</td><td>1'488.00</td><td>1'392.00</td></tr> <tr><td>3</td><td>1'200.00</td><td>1'080.00</td><td>1'008.00</td></tr> <tr><td>4</td><td>756.00</td><td>672.00</td><td>624.00</td></tr> <tr><td>5*</td><td>378.00</td><td>336.00</td><td>312.00</td></tr> </tbody> </table> <p>eigenständig und in Ausbildung (nur auf Antrag)</p> <table border="1" data-bbox="1075 882 1518 938"> <tr><td>1-4</td><td>2'944.80</td><td>2'611.20</td><td>2'436.60</td></tr> <tr><td>5*</td><td>1'472.40</td><td>1'305.60</td><td>1'218.60</td></tr> </table> <table border="1" data-bbox="1075 962 1518 1058"> <thead> <tr><th colspan="4">Junge Erwachsene (Familienmitglieder)</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1-4</td><td>2'944.80</td><td>2'611.20</td><td>2'436.60</td></tr> <tr><td>5*</td><td>1'472.40</td><td>1'305.60</td><td>1'218.60</td></tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="1075 1082 1518 1193"> <thead> <tr><th colspan="4">Kinder (Familienmitglieder)</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1-4</td><td>722.40</td><td>637.20</td><td>593.40</td></tr> <tr><td>5*</td><td>361.20</td><td>318.60</td><td>297.00</td></tr> </tbody> </table> <p>* gilt nur für Familien mit zur Familie zählenden Kindern</p>	Erwachsene				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1	2'652.00	2'352.00	2'196.00	2	1'764.00	1'584.00	1'476.00	3	1'284.00	1'152.00	1'068.00	4	804.00	720.00	672.00	5*	402.00	360.00	336.00	Junge Erwachsene (eigenständig)				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1	2'472.00	2'196.00	2'040.00	2	1'656.00	1'488.00	1'392.00	3	1'200.00	1'080.00	1'008.00	4	756.00	672.00	624.00	5*	378.00	336.00	312.00	1-4	2'944.80	2'611.20	2'436.60	5*	1'472.40	1'305.60	1'218.60	Junge Erwachsene (Familienmitglieder)				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1-4	2'944.80	2'611.20	2'436.60	5*	1'472.40	1'305.60	1'218.60	Kinder (Familienmitglieder)				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1-4	722.40	637.20	593.40	5*	361.20	318.60	297.00	<p>Quellenbesteuerte Personen unterliegen einer Antragspflicht. Zur Berechnung der finanziellen Verhältnisse von quellenbesteuerten Personen werden 75 Prozent des Bruttoeinkommens herangezogen. Das Bruttoeinkommen umfasst die Bruttoeinkünfte nach Art. 113 StG und allfällige Bruttoeinkünfte der zur Familie zählenden Personen, die in einem anderen Kanton oder im Ausland erzielt werden.</p> <p>Ledige junge Erwachsene (bis 25) werden mit der Familie berechnet, sofern sie ein korrigiertes Reineinkommen von unter CHF 14'000 aufweisen.</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung, die nicht zur Familie zählen, müssen einen Antrag stellen, wenn sie eine Prämienverbilligung von 50% der Durchschnittsprämie geltend machen wollen.</p> <p>Ledige Erwachsene / ledige junge Erwachsene ohne eigene Kinder mit einem korrigierten Reineinkommen von weniger als CHF 14'000 und Personen, die in der letzten Steuererklärung kein Einkommen ausweisen oder diese nicht eingereicht haben, müssen Antrag auf Prämienverbilligung stellen (<i>vollständige</i></p>	<p>Verbilligungsbeiträge werden ausschliesslich an den Versicherer ausbezahlt, welcher seinerseits die Ausrichtung an den Versicherten vornimmt. Dieses Vorgehen gilt nicht für Beziehende von Sozialhilfe.</p>	<p>Die Berechtigten werden in der Regel von Amtes wegen aufgrund der Steueranmeldung durch das Amt für Sozialversicherungen (ASV) ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Personen, die nach eigenen Berechnungen Anspruch auf Prämienverbilligung zu haben glauben, und nicht über ihren Anspruch benachrichtigt wurden, können für das laufende Kalenderjahr Antrag auf Prämienverbilligung stellen. Detaillierte Informationen – inklusive Onlineantrag – stehen unter <a href="http://www.be.ch/pvo">www.be.ch/pvo</a> zur Verfügung.</p> <p><b>Zuständige Behörde:</b> Amt für Sozialversicherungen Abteilung Prämienverbilligung und Obligatorium Forelstrasse 1 3072 Ostermundigen Tel.: 031 636 45 00 Fax.: 031 634 51 62 E-Mail: <a href="mailto:asv.pvo@jgk.be.ch">asv.pvo@jgk.be.ch</a> Internet: <a href="http://www.be.ch/pvo">www.be.ch/pvo</a></p>
Verheiratete	13'000																																																																																																																									
Alleinerziehende	6'500																																																																																																																									
pro Kind/junge Erwachsene	10'000																																																																																																																									
Alleinstehende	2'200																																																																																																																									
Stufe	Grenzbeträge																																																																																																																									
1	9'000																																																																																																																									
2	17'000																																																																																																																									
3	25'000																																																																																																																									
4	35'000																																																																																																																									
5*	38'000																																																																																																																									
Erwachsene																																																																																																																										
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																																							
1	2'652.00	2'352.00	2'196.00																																																																																																																							
2	1'764.00	1'584.00	1'476.00																																																																																																																							
3	1'284.00	1'152.00	1'068.00																																																																																																																							
4	804.00	720.00	672.00																																																																																																																							
5*	402.00	360.00	336.00																																																																																																																							
Junge Erwachsene (eigenständig)																																																																																																																										
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																																							
1	2'472.00	2'196.00	2'040.00																																																																																																																							
2	1'656.00	1'488.00	1'392.00																																																																																																																							
3	1'200.00	1'080.00	1'008.00																																																																																																																							
4	756.00	672.00	624.00																																																																																																																							
5*	378.00	336.00	312.00																																																																																																																							
1-4	2'944.80	2'611.20	2'436.60																																																																																																																							
5*	1'472.40	1'305.60	1'218.60																																																																																																																							
Junge Erwachsene (Familienmitglieder)																																																																																																																										
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																																							
1-4	2'944.80	2'611.20	2'436.60																																																																																																																							
5*	1'472.40	1'305.60	1'218.60																																																																																																																							
Kinder (Familienmitglieder)																																																																																																																										
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																																							
1-4	722.40	637.20	593.40																																																																																																																							
5*	361.20	318.60	297.00																																																																																																																							

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  <i>Base légale Entrée en vi- gueur (I)</i>	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  <i>Base de calcul / ayants droit  (II)</i>	Variationen der Prämienverbilligung  <i>Variations de la réduction de primes  (III)</i>	Sonderregelung  <i>Dispositions spéciales  (IV)</i>	Geldfluss  <i>Flux finan- cier  (V)</i>	Informationsfluss / Anmeldung  <i>Flux de l'informa- tion / Annonce  (VI)</i>
BE				<p><i>Aufzählung unter www.be.ch/pvo).</i></p> <p>Die Überprüfung des Anrechts auf Prämienverbilligung bei erheblicher und dauerhafter Veränderung der finanziellen Verhältnissen oder Veränderung der familiären Situation (Trennung, Scheidung oder Tod eines Ehepartners) kann beantragt werden.</p>		

Kanton Canton  BL	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Einführungsgesetz zum BG Krankenversicherung (EG KVG). In Kraft seit 25.03.1996. Letzte Änd. vom 16.11.2017 in Kraft per 01.01.2018. Verordnung über die Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung PVV vom 12.11.2002. Letzte Änd. vom 18.12.2018 in Kraft seit 01.01.2019. Dekret über die Einkommensgrenzen in Kraft seit 1.1.2007. Letzte Änd. 31.10.2013 in Kraft seit 1.1.2014. Aktuelles und wissenschaftliches zur Prämienverbilligung sowie die gesetzlichen Bestimmungen sind auf unserer Homepage <a href="http://www.sva-bl.ch">www.sva-bl.ch</a> verfügbar</p>	<p><b>Grundbedingung</b> Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird anhand der definitiven Staatssteueranmeldung des Vor-Vorjahres festgelegt.</p> <p><b>Berechnungsgrundlage</b> Das massgebende Jahreseinkommen entspricht dem Zwischentotal der steuerbaren Einkünfte (ohne Einkünfte aus Liegenschaften) vermehrt um, das Nettoeinkommen aus nicht selbst bewohnten Liegenschaften (das Nettoeinkommen aus nicht selbst bewohnten Liegenschaften entspricht den steuerbaren Einkünften aus diesen Liegenschaften abzüglich dem Pauschalabzug für Liegenschaftsunterhaltskosten) 20 Prozent des steuerbaren Vermögens, sowie vermindert um, geleistete Unterhaltsbeiträge, für die bei der Staatssteuer ein Abzug gewährt wird, 5'000 Franken für jedes Kind, für welches bei der Staatssteuer ein Kinderabzug gewährt wird.</p> <p>Für das Bezugsjahr 2019 wird das massgebende Jahreseinkommen aus der Staatssteueranmeldung 2017 ermittelt.</p>	<p><b>Richtprämie 2018</b> Der Regierungsrat legt die Jahresrichtprämie fest. Für Erwachsene hat sie mindestens 20% unter dem Prämienumschnitt im Kanton zu liegen, für Kinder und Jugendliche kann sie näher beim Prämienumschnitt sein.</p> <p>CHF 3000 für Erwachsene CHF 2700 für Jugendliche CHF 1380 für Kinder per anno</p> <p>Für anspruchsberechtigte Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre wird mindestens 50% der entsprechenden kantonalen Jahresrichtprämie ausgerichtet.</p> <p><b>Berechnung der Prämienverbilligung</b> PV = Richtprämien eines Haushalts - Subventionsgrenze <b>7.75%</b> des massgebenden Jahreseinkommens.</p> <p>Das Parlament (Landrat) legt im Dekret den Prozentsatz (Selbstbehalt) des massgebenden Jahreseinkommens sowie die anspruchsbegrenzende Obergrenze des massgebenden Jahreseinkommens pro Haushaltstyp fest.</p>	<p>Für die Berechnung der Prämienverbilligung 2019 für junge Erwachsene, die im 2018 die Volljährigkeit erreicht haben, richtet sich das massgebende Jahreseinkommen und die Berechnungseinheit nach den Verhältnissen des Vorjahres.</p> <p>Junge Erwachsene bis 25 Jahre haben keinen Anspruch, wenn ihre Eltern in günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen leben und wenn für sie eine Ausbildungszulage nach dem BG über die Familienzulagen ausgerichtet wird. Dies gilt nicht für Personen, die verheiratet sind oder in eingetragener Partnerschaft leben oder denen bei der Staatssteuer ein Kinderabzug gewährt wird oder die Sozialhilfe beziehen.</p> <p>EL-Bezüger/innen erhalten die kantonale Durchschnittsprämie BAG.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen unterliegen einem Gesuchsverfahren. Für die Berechnung der Prämienverbilligung ist 70% des Bruttolohnes des Vor-Vorjahres massgebend.</p> <p>Zuzüger aus einem anderen Kanton unterliegen einem Gesuchsverfahren. Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird anhand der definitiven Staatssteueranmeldung des Vor-Vorjahres des Wegzugskantons festgelegt.</p> <p>Zuzüger aus dem Ausland unterliegen einem Gesuchsverfahren. Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird anhand der ersten Staatssteueranmeldung im Kanton Basel-Landschaft festgelegt.</p> <p>Die Geburt eines Kindes muss bis zum 31. Dezember des Anspruchsjahres der Ausgleichskasse schriftlich gemeldet werden. Das Kind wird ab Geburtsmonat in der Berechnung der Prämienverbilligung mitberücksichtigt.</p> <p>Sämtliche Gesuche sind der Ausgleichskasse bis 31. 12. des Anspruchsjahres einzureichen, ansonsten verwirkt der Anspruch. Wird das Gesuchsformular der berechtigten Person von</p>	<p>Nachdem der Anspruchsrechte das Antragsformular vollständig ausgefüllt der Ausgleichskasse retourniert hat, wird der Anspruch auf Prämienverbilligung dem Krankenkassenversicherer übermitteln.</p> <p>Der Mindestbetrag für die Auszahlung der Prämienverbilligung sowie für deren Rückforderung beträgt 240 Fr. pro Berechnungseinheit und Kalenderjahr.</p> <p>Beim Wegzug aus dem Kanton bleibt der Kanton Basel-Landschaft für die Prämienverbilligung bis zum Ende des Umzugsjahres zuständig.</p>	<p>Durchführung der Prämienverbilligung durch die SVA Basel-Landschaft, Ausgleichskasse, Team individuelle Prämienverbilligung.</p> <p>Personen, die die Voraussetzungen für den Bezug der Prämienverbilligung erfüllen, erhalten das Antragsformular automatisch. Das Antragsformular enthält die Berechnung der Prämienverbilligung für das Anspruchsjahr sowie Kontrollangaben zur Vermeidung von Doppelbezügen.</p> <p>Personen, die die Prämienverbilligung beanspruchen wollen, ergänzen das Antragsformular mit den geforderten Angaben, unterzeichnen es und stellen es innert eines Jahres seit Erhalt der Ausgleichskasse zu.</p> <p>Personen, die aus einem anderen Kanton oder aus dem Ausland zuziehen, können der Ausgleichskasse bis zum 31. Dezember des dem Zuzugsjahr folgenden Anspruchsjahres ein schriftliches Gesuch um Prämienverbilligung einreichen. (auf der Homepage <a href="http://www.sva-bl.ch">www.sva-bl.ch</a> oder auf der Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde verfügbar).</p> <p>Junge Erwachsene ab dem 1. Januar nach Vollendung des 18. Altersjahres bis zum 31. Dezember nach Vollendung des 25. Altersjahres, die nicht verheiratet, nicht in eingetragener Partnerschaft, keine Kinder haben und gemäss Familienzulageregister in Ausbildung sind, können der Ausgleichskasse bis zum 31. Dezember des Anspruchsjahres ein schriftliches Gesuch um Prämienverbilligung einreichen.</p> <p>Personen, bei denen sich das massgebende Jahreseinkommen im Sinne von §9 Abs. 1 EG KVG um mind. 20% vermindert oder die Berechnungseinheit verändert hat, können bis zum 31. Dezember des Anspruchsjahres schriftlich ein Gesuch um Anpassung der Prämienverbilligung stellen.</p>

<b>Kanton Canton</b>	<b>Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung</b>  <i>Base légale Entrée en vigueur</i>	<b>Bemessungsgrundlage / Berechtigte</b>  <i>Base de calcul / ayants droit</i>	<b>Variationen der Prämienverbilligung</b>  <i>Variations de la réduction de primes</i>	<b>Sonderregelung</b>  <i>Dispositions spéciales</i>	<b>Geldfluss</b>  <i>Flux financier</i>	<b>Informationsfluss / Anmeldung</b>  <i>Flux de l'information / Annonce</i>
<b>BL</b>	<b>(I)</b>	<b>(II)</b>	<b>(III)</b>	<b>(IV)</b>	<b>(V)</b>	<b>(VI)</b>
				Amtes wegen zugestellt, kann das Gesuch in- nert 1 Jahr ab Zustellung des Formulars ge- stellt werden.		

Kanton Canton BS	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)																																																																																																																								
	<p>Gesetz über die Harmonisierung und Koordination bedarfsabhängiger Sozialleistungen (SoHaG vom 25.6.2008) in Kraft seit dem 1.1.2009</p> <p>Letzte Änderung 1.7.2015</p> <p>Verordnung über die Harmonisierung und Koordination von bedarfsabhängigen Sozialleistungen (SoHaV) in Kraft seit dem 1.1.2009</p> <p>Letzte Änderung 18.12.2016</p> <p>Gesetz über die Krankenversicherung im Kanton Basel-Stadt (GKV).</p> <p>Letzte Änderung: 26.01.2014</p> <p>Verordnung über die Krankenversicherung im Kanton Basel-Stadt (KVO).</p> <p>Letzte Änderung: 01.01.2019</p>	<p>Einkommen gemäss aktuellsten Steuerdaten, sofern das aktuelle Einkommen nicht um mehr als 20% abweicht.</p> <p>+10% des steuerbaren Vermögens über dem Freibetrag (CHF 37'500.- bei Einzelperson, CHF 60'000.- bei zwei erwachsenen Personen, jeweils zuzüglich CHF 15'000.- pro Kind. (Vermögensberechnung erfolgt nicht genau analog der Erhebung der Steuerverwaltung).</p> <p>Bemessungsperiode: aktuellste Steuerdaten</p> <p><b>Einkommensgrenzwerte bis 30.6.2019</b></p> <table border="1" data-bbox="456 879 723 1145"> <thead> <tr> <th>Anzahl Personen pro Haushalt</th> <th>Einkommensgrenze</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>44'375.-</td></tr> <tr><td>2</td><td>71'000.-</td></tr> <tr><td>3</td><td>81'000.-</td></tr> <tr><td>4</td><td>89'000.-</td></tr> <tr><td>5</td><td>95'000.-</td></tr> <tr><td>6</td><td>99'000.-</td></tr> <tr><td>7</td><td>103'000.-</td></tr> <tr><td>8</td><td>107'000.-</td></tr> </tbody> </table> <p><b>Einkommensgrenzwerte ab 1.7.2019</b></p> <table border="1" data-bbox="456 1262 723 1430"> <thead> <tr> <th>Anzahl Personen pro Haushalt</th> <th>Einkommensgrenze</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>49'375.-</td></tr> <tr><td>2</td><td>79'000.-</td></tr> <tr><td>3</td><td>89'000.-</td></tr> <tr><td>4</td><td>97'000.-</td></tr> </tbody> </table>	Anzahl Personen pro Haushalt	Einkommensgrenze	1	44'375.-	2	71'000.-	3	81'000.-	4	89'000.-	5	95'000.-	6	99'000.-	7	103'000.-	8	107'000.-	Anzahl Personen pro Haushalt	Einkommensgrenze	1	49'375.-	2	79'000.-	3	89'000.-	4	97'000.-	<p>Prämienverbilligung pro Jahr für die verschiedenen Einkommensstufen</p> <table border="1" data-bbox="745 395 1178 882"> <thead> <tr> <th>Stufe</th> <th>Erwachsene</th> <th>Junge Erw. (19-25)</th> <th>Kinder</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>4620.-</td><td>3708.-</td><td>1584.-</td></tr> <tr><td>2</td><td>4332.-</td><td>3468.-</td><td>1488.-</td></tr> <tr><td>3</td><td>4008.-</td><td>3252.-</td><td>1392.-</td></tr> <tr><td>4</td><td>3672.-</td><td>3024.-</td><td>1296.-</td></tr> <tr><td>5</td><td>3384.-</td><td>2796.-</td><td>1200.-</td></tr> <tr><td>6</td><td>3096.-</td><td>2580.-</td><td>1152.-</td></tr> <tr><td>7</td><td>2772.-</td><td>2580.-</td><td>1068.-</td></tr> <tr><td>8</td><td>2472.-</td><td>2580.-</td><td>984.-</td></tr> <tr><td>9</td><td>2172.-</td><td>2580.-</td><td>912.-</td></tr> <tr><td>10</td><td>1872.-</td><td>2580.-</td><td>840.-</td></tr> <tr><td>11</td><td>1560.-</td><td>2580.-</td><td>804.-</td></tr> <tr><td>12</td><td>1236.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>13</td><td>948.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>14</td><td>648.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>15</td><td>324.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>16</td><td>312.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>17</td><td>300.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>18</td><td>288.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> </tbody> </table> <p><b>Neu ab 1.7.2019</b></p> <table border="1" data-bbox="745 930 1178 1026"> <tbody> <tr><td>19</td><td>240.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>20</td><td>216.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>21</td><td>192.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>22</td><td>168.-</td><td>2580.-</td><td>792.-</td></tr> </tbody> </table> <p>Jugendliche in Ausbildung (19-25) haben immer Anspruch nach Massgabe der Anspruchsberechtigung der Unterhaltsleistungen erbringenden Eltern bzw. des Unterhaltsleistungen erbringenden Elternteils.</p> <p>Kinder und junge Erwachsene, welche einen Anspruch auf Prämienverbilligung haben, erhalten mindestens 50% der kantonalen Richtprämie. Die kantonale Richtprämie entspricht 90% der kantonalen Durchschnittsprämie.</p>	Stufe	Erwachsene	Junge Erw. (19-25)	Kinder	1	4620.-	3708.-	1584.-	2	4332.-	3468.-	1488.-	3	4008.-	3252.-	1392.-	4	3672.-	3024.-	1296.-	5	3384.-	2796.-	1200.-	6	3096.-	2580.-	1152.-	7	2772.-	2580.-	1068.-	8	2472.-	2580.-	984.-	9	2172.-	2580.-	912.-	10	1872.-	2580.-	840.-	11	1560.-	2580.-	804.-	12	1236.-	2580.-	792.-	13	948.-	2580.-	792.-	14	648.-	2580.-	792.-	15	324.-	2580.-	792.-	16	312.-	2580.-	792.-	17	300.-	2580.-	792.-	18	288.-	2580.-	792.-	19	240.-	2580.-	792.-	20	216.-	2580.-	792.-	21	192.-	2580.-	792.-	22	168.-	2580.-	792.-	<p>In Konkubinat Lebende mit gemeinsamem Kind und Konkubinatspaare ohne Kinder nach 5 jährigem Zusammenleben werden zusammen berechnet.</p> <p>EL-Bezüger/innen zur AHV/IV wird die kantonale Durchschnittsprämie vergütet.</p> <p>Personen, welche Sozialhilfe beziehen, erhalten Prämienbeiträge grundsätzlich auf der Grundlage des Sozialhilfegesetzes.</p> <p><b>Neu AVM Bonus ab 1.7.2019</b> Ab dem 1.7.2019 erhalten alle PV-Bezüger/innen mit einem alternativen Versicherungsmodell (alle Modelle nicht Standard Grundversicherung) einen AVM-Bonus. Dieser beträgt in den Gruppen 1-21 für Erwachsene CHF 30.- pro Monat respektive 360.- pro Jahr. Für junge Erwachsene und Kinder beträgt der AVM-Bonus CHF 6.- pro Monat resp. CHF 72.- pro Jahr. In der Gruppe 22 beträgt der Bonus für Erwachsene CHF 9.- pro Monat resp. 108.- prp Jahr. Junge Erwachsene und Kinder in der Gruppe 22 erhalten keinen AVM Bonus.</p>	<p>Die Auszahlung der Prämienbeiträge erfolgt an die Versicherer.</p> <p>Das Amt für Sozialbeiträge meldet den Krankenkassen regelmässig, welche ihrer Versicherten Anspruch auf Prämienverbilligung haben. Die Krankenkassen reduzieren die Prämien der Versicherten ab Folgemonat um den staatlichen Beitrag, d.h. die Versicherten kommen ab Folgemonat der Antragstellung sofort in den Genuss einer monatlichen Prämienreduktion.</p> <p>Massgebende Veränderungen der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, welche um mindestens 20% abweichen und mindestens 3 Monate andauern werden ab dem 1. Tag des vierten Monats ab Eintritt unterjährig berücksichtigt. Änderungen des Zivilstandes, welche den Anspruch auf einkommensabhängige Prämienbeiträge beeinflussen, werden ab Folgemonat des Eintritts berücksichtigt.</p> <p>Grundsätzlich hat eine neue Steuerveranlagung eine Neuberechnung der Prämienverbilligung zur Folge.</p>	<p>Auf Antrag.</p> <p>ZuzügerInnen aus dem In- und Ausland erhalten eine Broschüre, die über das Prämienverbilligungssystem informiert.</p> <p>Es gibt keine Frist für die Antragstellung.</p> <p>Zentrale Verwaltung.</p>
Anzahl Personen pro Haushalt	Einkommensgrenze																																																																																																																													
1	44'375.-																																																																																																																													
2	71'000.-																																																																																																																													
3	81'000.-																																																																																																																													
4	89'000.-																																																																																																																													
5	95'000.-																																																																																																																													
6	99'000.-																																																																																																																													
7	103'000.-																																																																																																																													
8	107'000.-																																																																																																																													
Anzahl Personen pro Haushalt	Einkommensgrenze																																																																																																																													
1	49'375.-																																																																																																																													
2	79'000.-																																																																																																																													
3	89'000.-																																																																																																																													
4	97'000.-																																																																																																																													
Stufe	Erwachsene	Junge Erw. (19-25)	Kinder																																																																																																																											
1	4620.-	3708.-	1584.-																																																																																																																											
2	4332.-	3468.-	1488.-																																																																																																																											
3	4008.-	3252.-	1392.-																																																																																																																											
4	3672.-	3024.-	1296.-																																																																																																																											
5	3384.-	2796.-	1200.-																																																																																																																											
6	3096.-	2580.-	1152.-																																																																																																																											
7	2772.-	2580.-	1068.-																																																																																																																											
8	2472.-	2580.-	984.-																																																																																																																											
9	2172.-	2580.-	912.-																																																																																																																											
10	1872.-	2580.-	840.-																																																																																																																											
11	1560.-	2580.-	804.-																																																																																																																											
12	1236.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
13	948.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
14	648.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
15	324.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
16	312.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
17	300.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
18	288.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
19	240.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
20	216.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
21	192.-	2580.-	792.-																																																																																																																											
22	168.-	2580.-	792.-																																																																																																																											

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)								
BS		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="456 331 573 352">5</td> <td data-bbox="573 331 723 352">103'000.-</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 352 573 373">6</td> <td data-bbox="573 352 723 373">107'000.-</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 373 573 394">7</td> <td data-bbox="573 373 723 394">111'000.-</td> </tr> <tr> <td data-bbox="456 394 573 414">8</td> <td data-bbox="573 394 723 414">115'000.-</td> </tr> </table>	5	103'000.-	6	107'000.-	7	111'000.-	8	115'000.-				
5	103'000.-													
6	107'000.-													
7	111'000.-													
8	115'000.-													

Kanton Canton FR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Loi du 24.11.1995 d'application de la loi fédérale sur l'assurance-maladie. En vigueur depuis le 1.1.1996.</p> <p>Modification du 07.09.2016, en vigueur depuis le 01.01.2017</p> <p>Ordonnance du 08.11.2011 fixant le cercle des ayants droit à la réduction de primes à l'assurance-maladie. En vigueur depuis le 01.01.2012.</p> <p>Modification du 11.10.2016, en vigueur depuis le 01.01.2017</p>	<p>Revenu annuel net de la taxation de la dernière période fiscale, augmenté :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>des primes et cotisations d'assurance,</li> <li>des intérêts passifs privés pour la part qui dépasse 30'000 fr,</li> <li>des frais d'entretien d'immeubles privés pour la part qui dépasse 15'000 francs + 5% de la fortune imposable.</li> </ul> <p><b>+ 5% de la fortune imposable.</b></p> <p>Sont déterminants les chiffres de l'impôt cantonal</p> <p><b>Réduction 2019, période de taxation 2017 / revenu 2017.</b></p> <p>Limites légales applicables:</p> <p>Fr. 36'000 pour les personnes seules.</p> <p>Fr. 43'400 pour les personnes seules avec enfant(s) à charge.</p> <p>Fr. 58'400 pour couples.</p> <p>A ces montants s'ajoutent Fr. 14'000 par enfant à charge.</p> <p>Les assurés dont le revenu net excède Fr. 150'000 ou dont la fortune imposable excède Fr. 250'000 n'ont pas droit à la réduction de primes.</p>	<p><u>Prime de référence</u> Prime moyenne</p> <p><b>Région 1:</b> adultes: Fr. 5'352 jeunes (19-25): Fr. 4'176 enfants: Fr. 1'272</p> <p><b>Région 2:</b> Adultes : Fr. 4'848 Jeunes (19-25): Fr. 3'744 Enfants : Fr. 1'140</p> <p><u>Les taux sont fixés comme suit:</u> Pour <b>2019</b>, la réduction est calculée en % de la prime moyenne régionale pour l'assurance obligatoire des soins, selon la table ci-dessous:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ont droit à une réduction <u>minimale</u> de 1% les assurés qui ont un revenu déterminant de moins de 1.03% inférieur à la limite légale applicable;</li> <li>Ont droit à une réduction <u>maximale</u> de 65% les assurés qui ont un revenu déterminant de 60.01% ou plus inférieur à la limite légale applicable.</li> </ul> <p>Pour les taux intermédiaires à ceux indiqués ci-dessus, la table complète est consultable sur notre site internet à l'adresse ci-contre : <a href="https://www.caisseavsfr.ch/particuliers/reduction-des-primes-dassurance-maladie/reduction-des-primes-dassurance-maladie/">https://www.caisseavsfr.ch/particuliers/reduction-des-primes-dassurance-maladie/reduction-des-primes-dassurance-maladie/</a></p> <p>Pour les enfants et les jeunes adultes en formation jusqu'à 25 ans, le taux de la réduction s'élève au minimum à 50% de la prime moyenne régionale.</p> <p>La réduction ne peut toutefois pas dépasser le 100% de la prime nette LAMal.</p>	<p>Pour les personnes imposées à la source, le revenu déterminant correspond à 80% du revenu brut soumis à l'impôt, augmenté du 5% de la fortune imposable.</p> <p>La PC (AVS/AI) versée s'élève au moins au montant de la prime moyenne régionale.</p> <p>Les bénéficiaires de prestations complémentaires (AVS/AI) perçoivent un montant <u>forfaitaire</u> égal à la prime moyenne régionale pour l'assurance obligatoire des soins, laquelle est directement versée à l'assureur-maladie.</p> <p>Le calcul du revenu déterminant repose uniquement selon les critères ressortant de l'avis de taxation fiscale du canton de Fribourg de la période fiscale qui précède de deux ans l'année pour laquelle le droit est examiné (période fiscale <b>2017</b>). Les changements économiques survenus pendant l'année de subventionnement ou durant l'année précédente ne sont pas pris en considération.</p> <p>Pour les personnes qui n'ont pas bénéficié de réduction de prime au cours des deux années précédentes, la Caisse AVS peut, sur demande motivée de la personne intéressée, statuer sur la base de l'avis de taxation de la nouvelle période fiscale (<b>2018</b>) si le revenu déterminant basé sur ce dernier s'écarte d'au moins 30 % du revenu déterminant établie sur l'avis de taxation de la période fiscale précédente (<b>2017</b>).</p> <p>Lors de changements d'Etat civil (mariage, séparation/divorce, décès) en cours d'année, le droit n'est réexaminé que dès le 1er janvier de l'année suivante sur la base de l'avis de taxation de la nouvelle période fiscale correspondante, sur dépôt d'une nouvelle demande.</p> <p>Pour les personnes qui arrivent dans le canton de Fribourg en provenance d'un autre canton, une demande peut être déposée si le domicile existe dans le canton de Fribourg au 1<sup>er</sup> janvier de l'année en cours (Art. 8 ORPM). Pour les personnes qui quittent le canton de Fribourg après le 1<sup>er</sup> janvier, le droit à la réduction des primes est maintenu jusqu'au 31 décembre de l'année en cours (Art. 8 ORPM).</p> <p>Les personnes qui font l'objet d'un avis de taxation fiscale notifié « d'office » n'ont pas droit à la réduction des primes.</p>	<p>La réduction des primes est versée aux assureurs 12 fois par an.</p> <p>Les caisses ne sont pas rétribuées pour le travail administratif effectué</p>	<p>Sur demande auprès de la Caisse cantonale de compensation AVS.</p> <p>La population est informée du système de réduction de primes par la presse, certaines communes et le canton.</p> <p>La caisse AVS envoie aux ayants droits potentiels le formulaire de demande pour la réduction des primes 1 fois par année, lors de chaque période fiscale.</p> <p>Un délai jusqu'au 31 août de l'année en cours est fixé pour présenter la demande.</p> <p>Le droit à la réduction naît le premier jour du mois au cours duquel les conditions d'octroi sont remplies pour la première fois, mais au plus tôt le premier jour du mois du dépôt de la demande auprès de la Caisse cantonale de compensation AVS.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Be- rechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
GE	<p>Loi d'application de la LAMal J 3 05 du 29.05.97. Entrée en vigueur le 1.1.1998.</p> <p>Règlement d'exécution de la LAMal Le RaLAMal J 3 05.01 du 15 décembre 1997. Entrée en vigueur le 1.1.1998.</p> <p>Entrée en vigueur le 1.1.2007</p> <p>Loi sur le revenu déterminant le droit aux prestations sociales cantonales J 4 06.01 Entrée en vigueur le 1.1.2007</p>	<p>Revenu déterminant unifié déterminé conformément à la LRDU.</p> <p>Réduction N: période de taxation N-2 – revenu N-2</p> <p><b>Catégories de revenus:</b> Revenu déterminant jusqu'à:</p> <p><u>Personnes seules</u></p> <p>Groupe A 18'000 fr. Groupe B 29'000 fr. Groupe C 38'000 fr.</p> <p><u>Couples sans charges légales</u></p> <p>Groupe A 29'000 fr. Groupe B 47'000 fr. Groupe C 61'000 fr.</p> <p>Personnes seules ou en couples avec charges légales</p> <p>Groupe D1* 72'000 fr. Groupe D2* 77'000 fr. Groupe D3* 82'000 fr. Groupe JD* 82'000 fr.</p> <p>*Les catégories de revenus D1, D2, D3et JD permettent aux parents de recevoir des subsides uniquement pour leurs enfants.</p> <p>Ces montants sont majorés de 6'000 fr. pour chaque enfant supplémentaire à charge.</p>	<p>Groupe A : 1'080 fr. Groupe B : 840 fr. Groupe C : 360 fr. (Pour chaque adulte du groupe familial)</p> <p>La moitié de la prime moyenne cantonale pour jeune adulte est bonifiée.</p> <p>La prime entière est bonifiée pour chaque enfant, jusqu'au montant max. de 1200 fr. si les parents ont droit aux subsides des groupes A, B ou C ou s'ils entrent dans la catégorie de revenus D1. Le montant du subside par enfant est de 900 fr. si les parents entrent dans la catégorie D2, de la moitié de la prime moyenne cantonale enfant (*12) fr pour la catégorie D3 et de la moitié de la prime moyenne cantonale jeune adulte(*12) fr. pour la catégorie JD.</p> <p>(modification législative, voir IV)</p>	<p>Aux assuré(e)s bénéficiaires des PC (AVS/AI), le subside est égal (plafonné) à la prime moyenne cantonale fixée par le Département fédéral de l'intérieur, les bénéficiaires de prestations complémentaires à l'AVS/AI dont l'excédent de ressources est inférieur à la prime moyenne cantonale ont droit à un subside correspondant à la différence entre la prime moyenne cantonale et l'excédent de ressources</p> <p>Les primes des bénéficiaires sont prises en charge intégralement, si le montant de l'aide sociale dépasse le montant du subside, la différence est récupérée par l'Hospice général pour le compte du SAM</p> <p>Pour les personnes imposées à la source, sont pris en compte les revenus bruts multipliés par le coefficient de 0.87, et augmentés d'un quinzième de la fortune.</p> <p>Pour les personnes sans taxation définitive, sont pris en compte les revenus bruts multipliés par le coefficient 0.87, et augmentés d'un quinzième de la fortune.</p> <p>Les personnes arrivant d'un autre canton conservent le subside de leur canton de provenance si elle en bénéficiait. Le canton de Genève entre en matière pour les personnes domiciliées dans le canton de Genève au plus tard au 1<sup>er</sup> janvier. Les personnes quittant Genève pour un autre canton reçoivent leur subside jusqu'à la fin de l'année.</p> <p>Les jeunes ayant entre 19 et 25 ans ne reçoivent pas de subside automatiquement. Ils doivent en faire expressément la demande.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S'ils habitent avec leurs parents ; les revenus déterminants respectifs sont additionnés. Le montant obtenu est utilisé selon les points II et III</li> <li>• S'ils n'habitent pas avec leurs parents et que leur revenu déterminant est supérieur à 15'000 F, ils peuvent obtenir un subside aux conditions des points II et III. Si le revenu déterminant est inférieur à 15'000 F, leur revenu est additionné à celui de leurs parents.</li> </ul> <p>Les personnes ayant un revenu inférieur au montant déterminé par le Conseil d'Etat ne sont pas présumées être de condition économique modeste, à moins qu'elles ne fassent la preuve que leur situation nécessite l'octroi de subsides.</p> <p>Les montants fixés par le Conseil d'Etat sont de :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15'000 fr. pour une personne seule sans charge fiscale</li> <li>• 20'000 fr. pour un couple sans charge fiscale.</li> </ul> <p>Ces montants sont majorés de 3'000 fr. par enfant à charge.</p> <p>Les personnes ayant vu leur situation financière s'aggraver durablement et notablement depuis l'année de référence pour l'octroi des subsides peuvent déposer une demande de révision du droit aux subsides.</p>	<p>Aux assureurs, par provision estimée par rapport à la dépense totale. Paiement par trimestre (100% au mois de septembre).</p> <p>Eventuel solde réglé au début de l'année suivant l'exercice, après vérification complète.</p>	<p>La population est informée par la presse et par Internet (administration en ligne).</p> <p>Sur demande pour les personnes imposées à la source, les personnes sans données fiscales et pour les personnes n'ayant pas résidé sur le canton de Genève toute l'année 2011.</p> <p>Chaque bénéficiaire reçoit une attestation personnellement</p> <p>Tout citoyen genevois peut se connecter à un compte personnel internet et visualiser en ligne sa situation relative au subside.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)																										
GL	<p>Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG; GS VIII D/21/1) Vom 03.05.2015, in Kraft seit: 01.01.2016 (Stand 01.01.2016)</p> <p>Verordnung über den Vollzug der Prämienverbilligung (Prämienverbilligungsvollzugsverordnung, VV PV; GS VIII D/21/2) Vom 23.12.2013, in Kraft seit: 01.01.2014 (Stand 01.01.2017)</p> <p>Verordnung über die Prämienverbilligung (Prämienverbilligungsverordnung, PVV; GS VIII D/21/3) Vom 21.12.2016, in Kraft seit: 01.01.2017 (Stand 01.01.2017)</p>	<p><u>Massgebende Verhältnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die persönlichen Verhältnisse bestimmen sich nach den Gegebenheiten am 31. Dezember des Vorjahres (t-1).</li> <li>Die wirtschaftlichen Verhältnisse bestimmen sich nach der definitiven Steuerveranlagung des Vorjahres (t-2).</li> </ul> <p><u>Anrechenbares Einkommen:</u> Bruttoeinkommen (Codes 215+106/187/188/189 der Steuererklärung) + 10% des steuerbaren Vermögens (Code 480) + Liegenschaftsunterhalt (Code 187/188/189) + mit der AHV direkt abgerechnete Nebenerwerbe - Eigenmietwert (180/192) - Kinderabzug (Fr. 5'000 / Kind und junger Erwachsener in Ausbildung) - Alimenterabzüge (Code 254/255)</p> <p><u>Selbstbehalte:</u> Sozialhilfe-Empfänger 0% Ergänzungsleistungs-Bezüger 0%</p> <table border="0"> <tr><td>Anrechenbares Einkommen</td><td>bis 40'000</td><td>9%</td></tr> <tr><td>Anrechenbares Einkommen</td><td>bis 50'000</td><td>10%</td></tr> <tr><td>Anrechenbares Einkommen</td><td>bis 60'000</td><td>11%</td></tr> <tr><td>Anrechenbares Einkommen</td><td>bis 70'000</td><td>12%</td></tr> <tr><td>Anrechenbares Einkommen</td><td>bis 80'000</td><td>13%</td></tr> <tr><td>Anrechenbares Einkommen</td><td>über 80'000</td><td>14%</td></tr> </table> <p><u>Richtprämien:</u> Anteil an der vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien:</p> <table border="0"> <tr><td>• Erwachsene</td><td>85%</td></tr> <tr><td>• für junge Erwachsene</td><td>85%</td></tr> <tr><td>• für Kinder</td><td>100%</td></tr> <tr><td>• EL- und Sozialhilfebezüger</td><td>100%</td></tr> </table> <p><u>Berechnung der Prämienverbilligung:</u> Die Prämienverbilligung entspricht der Differenz zwischen Richtprämie und Selbstbehalt, höchstens aber der effektiven OKP-Jahresprämie.</p>	Anrechenbares Einkommen	bis 40'000	9%	Anrechenbares Einkommen	bis 50'000	10%	Anrechenbares Einkommen	bis 60'000	11%	Anrechenbares Einkommen	bis 70'000	12%	Anrechenbares Einkommen	bis 80'000	13%	Anrechenbares Einkommen	über 80'000	14%	• Erwachsene	85%	• für junge Erwachsene	85%	• für Kinder	100%	• EL- und Sozialhilfebezüger	100%	<p><u>Richtprämien 2018:</u> Erwachsene : 4'131 Fr. Junge Erwachsene: 3'866 Fr. Kinder: 1'092 Fr.</p> <p>Einen Gesamtanspruch haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personen, die gemeinsam besteuert werden;</li> <li>Konkubinatspaare;</li> <li>Junge Erwachsene in Erstausbildung mit ihren Eltern, wenn der Unterhalt zur Hauptsache durch die Eltern bestritten wird.</li> </ul> <p>Junge Erwachsene haben einen selbstständigen Anspruch, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sie sich nicht mehr in Erstausbildung befinden; oder</li> <li>sie sich in Erstausbildung befinden und ihren Unterhalt zur Hauptsache selbst bestreiten.</li> </ul> <p>Der IPV-Anteil von Kindern und Jugendlichen in Erstausbildung wird auf die halbe Richtprämie erhöht, sofern das anrechenbare Einkommen den Grenzbetrag von Fr. 50'000.00 bei Einzelpersonen bzw. Fr. 60'000.00 bei Ehepaaren nicht überschreitet.</p>	<p><u>Richtprämien 2018 für EL-Bezüger und SH-Empfänger:</u> Erwachsene : 4'860 Fr. Junge Erwachsene: 4'548 Fr. Kinder: 1'092 Fr.</p> <p>EL-Bezüger erhalten die Richtprämie, SH-Empfänger erhalten ihre individuellen Prämien höchstens bis zum Betrag der Richtprämie vergütet</p> <p>Quellenbesteuerte erhalten Prämienverbilligung, falls sie am 1.1. des Jahres im Kanton wohnhaft sind. Der Anspruch von Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen, wird aufgrund der quellen-steuerpflichtigen Bruttoeinkünfte in dem für die Prämienverbilligung massgebenden Jahr ermittelt.</p> <p>Bei <u>erheblicher Veränderung</u> (+/- 30%) der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zugunsten des Versicherten kann der IPV-Anspruch aufgrund der aktuellsten Einkommensverhältnisse berechnet werden.</li> <li>zulasten des Versicherten kann auf Antrag, innert 30 Tagen nach Veranlagung auf die Steuerdaten der dem Auszahlungsjahr vorangehenden definitiven Steuerveranlagung, abgestellt werden.</li> <li>Bei Zuzug aus dem Ausland während des Auszahlungsjahres, Heirat, gerichtlicher Trennung, Scheidung oder Tod eines Ehegatten kann innert 30 Tagen nach Erhalt der definitiven Steuerveranlagung des Ereignisjahres Antrag gestellt werden.</li> </ul>	<p>Die Beiträge der Prämienverbilligung werden den Krankenversicherten als einmalige Zahlung bis spätestens Ende Juni des Anspruchsjahres überwiesen. Beiträge, die nicht in der obigen Zahlung berücksichtigt sind, werden periodisch überwiesen.</p>	<p>Die Bevölkerung und damit auch sämtliche potentiellen Anspruchsberechtigten werden einerseits über die Medien, im Amtsblatt <b>Ende des Vorjahres</b> über das Antragsverfahren zur Anspruchsermittlung IPV informiert.</p> <p>Merkblatt und Antragsformular werden an alle Haushalte versandt (Ende des Vorjahres für das kommende Anspruchsjahr). Dieselben Dokumente sind auch online verfügbar (<a href="http://www.gl.ch">www.gl.ch</a> / Online Schalter) und telefonisch bestellbar.</p> <p>Die Prämienverbilligungen werden auf Antrag hin ausgerichtet.</p> <p>Letzter Anmeldetermin für Prämienverbilligung jeweils der 31. Januar des Anspruchsjahres.</p> <p>EL-Bezüger und SH-Empfänger erhalten Prämienverbilligung automatisch aufgrund ihres EL/SH-Anspruchs.</p>
Anrechenbares Einkommen	bis 40'000	9%																														
Anrechenbares Einkommen	bis 50'000	10%																														
Anrechenbares Einkommen	bis 60'000	11%																														
Anrechenbares Einkommen	bis 70'000	12%																														
Anrechenbares Einkommen	bis 80'000	13%																														
Anrechenbares Einkommen	über 80'000	14%																														
• Erwachsene	85%																															
• für junge Erwachsene	85%																															
• für Kinder	100%																															
• EL- und Sozialhilfebezüger	100%																															

Kanton Canton GR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)																																		
	<p>Gesetz über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung (KPVG) vom 26.11.1995. geltende Version in Kraft seit 01.01.2014.</p> <p>Verordnung zum Gesetz über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung (VOzKPVG) vom 22.11.2011. Geltende Version in Kraft seit 01.08.2018</p>	<p>Ordentlich besteuerte Personen: Anrechenbares Einkommen = Satzbestimmendes, steuerbares Einkommen + 10% des Reinvermögens + nicht versteuerte Erträge aus massgeblichen Beteiligungen + absoluter Nettoertrag der Liegenschaften + Beiträge einschliesslich Einkaufsbeiträge an die berufliche Vorsorge + Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge + gemeinnützige Zuwendungen + Mitgliederbeiträge und Zuwendungen an politische Parteien</p> <p>Alles gemäss der Steuerveranlagung für die Kantonssteuer des Vorjahres.</p> <p>Personen, die von Gesetzes wegen verpflichtet sind, für andere Personen die obligatorische Krankenpflegegrundversicherung zu bezahlen, haben zusammen mit den unterstützten Personen einen Gesamtanspruch.</p> <p>Steuerpflichtige Personen in Ausbildung haben einen Anspruch auf Prämienbeiträge, sofern Drittpersonen, im Rahmen des Gesamtanspruchs, für die Ausbildung kein Kinder- oder Unterstützungsabzug (Steuerveranlagung) gewährt wird. Wird einer Drittperson in diesem Rahmen ein Steuerabzug für Personen in Ausbildung gewährt, hat sie Anspruch, bei Erfüllung der Bedingungen, auf IPV.</p> <p>Eine Neuberechnung des Prämienverbilligungsanspruchs für das laufende Jahr kann bei einer Änderung der persönlichen und familiären Verhältnisse verlangt werden.</p>	<p><b>Richtprämien bei Wohnsitz oder Aufenthalt in GR</b></p> <p>Gewichtetes Mittel der kantonalen Prämien 2019 minus zehn Prozent nach Prämienregion.</p> <table border="1" data-bbox="808 443 1189 719"> <tr> <td colspan="2"><b>Region 1</b></td> </tr> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>Fr. 4656.--</td> </tr> <tr> <td>junge Erwachsene</td> <td>Fr. 3700.--</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>Fr. 1128.--</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Region 2</b></td> </tr> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>Fr. 4368.--</td> </tr> <tr> <td>junge Erwachsene</td> <td>Fr. 3504.--</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>Fr. 1056.--</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Region 3</b></td> </tr> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>Fr. 4104.--</td> </tr> <tr> <td>junge Erwachsene</td> <td>Fr. 3336.--</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>Fr. 984.--</td> </tr> </table> <p><b>Richtprämien bei Wohnsitz in EG/EFTA Staat</b></p> <p>Massgebend sind die vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien.</p> <p><b>Selbstbehalte 2019</b></p> <p>Die massgebenden Prämien werden verbilligt, soweit sie den festgelegten Selbstbehalt in Form eines prozentualen Anteils des anrechenbaren Einkommens übersteigen.</p> <p>Die Selbstbehalte sind nach Einkommenskategorien abgestuft</p> <table border="1" data-bbox="808 1066 1189 1190"> <tr> <td>bis anrech. EK Fr. 10'000</td> <td>5.0%</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK Fr. 20'000</td> <td>6.5%</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK. Fr. 30'000</td> <td>8.0%</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK. Fr. 40'000</td> <td>9.0%</td> </tr> <tr> <td>ab anrech. EK. Fr. 40'001</td> <td>10.0%</td> </tr> </table> <p><b>Beiträge für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung</b></p> <p>Die massgebenden Prämien werden mit der Anzahl Kinder bzw. junge Erwachsene in Ausbildung multipliziert.</p>	<b>Region 1</b>		Erwachsene	Fr. 4656.--	junge Erwachsene	Fr. 3700.--	Kinder	Fr. 1128.--	<b>Region 2</b>		Erwachsene	Fr. 4368.--	junge Erwachsene	Fr. 3504.--	Kinder	Fr. 1056.--	<b>Region 3</b>		Erwachsene	Fr. 4104.--	junge Erwachsene	Fr. 3336.--	Kinder	Fr. 984.--	bis anrech. EK Fr. 10'000	5.0%	bis anrech. EK Fr. 20'000	6.5%	bis anrech. EK. Fr. 30'000	8.0%	bis anrech. EK. Fr. 40'000	9.0%	ab anrech. EK. Fr. 40'001	10.0%	<p>Bezügerinnen und Bezüger öffentlicher Unterstützung und Mutterschaftsbeiträgen werden die vollumfänglichen kantonalen Prämien vergütet.</p> <p>Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen, werden die vom Eidgenössischen Departement des Innern für den Kanton Graubünden festgesetzten Durchschnittsprämien voll vergütet.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen: Das anrechenbare Einkommen von quellenbesteuerten Personen wird gemäss Art. 99 des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden berechnet.</p> <p>Für Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz wird das anrechenbare Einkommen für quellensteuerpflichtige Personen in die Kaufkraft des Wohnlandes umgerechnet</p>	<p>An die Versicherer</p>	<p>Anmeldungen und Mutationen sind während des ganzen Jahres möglich, wobei der Anspruch verwirkt, wenn das Gesuch nicht bis zum Ende des anspruchsbegründenden Jahres eingereicht wird.</p> <p>Ordentlich besteuerte Personen, die im letzten Jahr IPV erhalten haben und auch aufgrund der im Januar bekannten Steuerdaten weiterhin anspruchsberechtigt sind, wird eine Mitteilung für die Bezugsberechtigung zugestellt.</p> <p>Personen, die sich als bezugsberechtigt betrachten, können bei der AHV-Zweigstelle oder über die Homepage <a href="http://www.sva.gr.ch">www.sva.gr.ch</a> ein entsprechendes Anmeldeformular beziehen.</p> <p>Personen, die keinen Wohnsitz in der Schweiz haben, müssen das Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde einreichen, in der sie ihren Aufenthalt haben oder ihre Tätigkeit ausüben.</p> <p>Durchführung der IPV durch die SVA Graubünden unter Mithilfe der AHV-Zweigstellen der Gemeinden. Finanzierung der administrativen Kosten durch den Kanton und die Gemeinden. Leistungsvereinbarung zwischen SVA und Kanton gültig ab 01.01.2014.</p>
<b>Region 1</b>																																								
Erwachsene	Fr. 4656.--																																							
junge Erwachsene	Fr. 3700.--																																							
Kinder	Fr. 1128.--																																							
<b>Region 2</b>																																								
Erwachsene	Fr. 4368.--																																							
junge Erwachsene	Fr. 3504.--																																							
Kinder	Fr. 1056.--																																							
<b>Region 3</b>																																								
Erwachsene	Fr. 4104.--																																							
junge Erwachsene	Fr. 3336.--																																							
Kinder	Fr. 984.--																																							
bis anrech. EK Fr. 10'000	5.0%																																							
bis anrech. EK Fr. 20'000	6.5%																																							
bis anrech. EK. Fr. 30'000	8.0%																																							
bis anrech. EK. Fr. 40'000	9.0%																																							
ab anrech. EK. Fr. 40'001	10.0%																																							

Kanton Canton  GR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung  <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung  <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss  <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung  <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)										
		Beiträge werden anhand der Selbstbehaltsätze und anhand der Höhe der Beiträge für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung berechnet. Der höhere Beitrag wird ausgerichtet.	<p>Die Beiträge für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung sind nach Einkommenskategorien abgestuft.</p> <table border="1" data-bbox="810 395 1189 513"> <tr> <td>bis anrech. EK Fr. 65'000</td> <td>100 %</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK Fr. 70'000</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK. Fr. 75'000</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK. Fr. 80'000</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>ab anrech. EK. Fr. 80'001</td> <td>0 %</td> </tr> </table>	bis anrech. EK Fr. 65'000	100 %	bis anrech. EK Fr. 70'000	75 %	bis anrech. EK. Fr. 75'000	50 %	bis anrech. EK. Fr. 80'000	25 %	ab anrech. EK. Fr. 80'001	0 %			
bis anrech. EK Fr. 65'000	100 %															
bis anrech. EK Fr. 70'000	75 %															
bis anrech. EK. Fr. 75'000	50 %															
bis anrech. EK. Fr. 80'000	25 %															
ab anrech. EK. Fr. 80'001	0 %															

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes	Sonderregelung  Dispositions spéciales	Geldfluss  Flux financier	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce
JU	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Loi portant introduction de la LAMal du 20.12.1996. En vigueur depuis le 1.1.97.</p> <p>Ordonnance concernant la réduction des primes dans l'assurance-maladie du 25.10.2011 En vigueur depuis le 01.01.2012.</p> <p>Arrêté concernant la réduction des primes dans l'assurance-maladie pour l'année 2019 du 23.10.2018 En vigueur depuis le 01.01. 2019.</p>	<p>Revenu déterminant = revenu imposable corrigé + 3% de la fortune imposable.</p> <p>Ces chiffres sont déterminés sur la base de la taxation fiscale définitive de l'avant-dernière année qui précède la réduction. Sur demande, prise en compte de la taxation fiscale définitive de l'année qui précède la réduction.</p> <p>De ce montant corrigé il est procédé aux déductions suivantes:</p> <p>5'000 fr. par contribuable marié, veuf, divorcé ou séparé, sans enfants à charge.</p> <p>10'000 fr. par contribuable ayant des enfants à charge. Cette déduction est majorée de 4'000 fr. par enfant pour les deux premiers enfants et 6'000 francs pour chaque enfant suivant.</p> <p>Limite maximale pour avoir droit à la réduction de primes: 26'999 fr. Limite maximale uniquement pour les enfants à charge des familles moyennes : 39'999 fr.</p>	<p><u>Prime de référence:</u> Prime de l'assureur-maladie offrant la prime la meilleur marché. La réduction de primes maximale correspond à 39% de cette prime pour les adultes, 40% pour les adultes de moins de 25 ans révolus, 60% pour les adultes de moins de 25 ans qui suivent une formation, 43% pour les enfants de moins de 18 ans qui ne suivent pas de formation, 57% pour les enfants de moins de 18 ans révolus.</p> <p><u>Réduction maximale:</u> adultes: 2'280 fr. adultes de moins de 25 ans révolus : 1'680 fr. adultes de moins de 25 ans révolus qui suivent une formation : 2'460 fr . enfants de moins de 18 ans révolus qui ne suivent pas de formation : 540 fr. enfants de moins de 18 ans révolus: 720 fr.</p> <p><u>Réduction minimale:</u> adultes: 120 fr. adultes de moins de 25 ans révolus: 120 fr. adultes de moins de 25 ans qui suivent une formation: 2'460 fr.* mineurs de 16 à 18 ans qui ne suivent pas de formation: 120 fr. enfants de moins de 18 ans révolus: 720 fr.*</p> <p>*soit au moins la moitié de la prime cantonale moyenne</p> <p>Les réductions de primes sont échelonnées par paliers de 1'000 fr. du revenu déterminant, jusqu'à un revenu maximal déterminant de 26'999 fr. (39'999 fr pour les enfants à charge des familles moyennes).</p> <p>Une réduction de prime supplémentaire est allouée par paliers de revenus déterminants aux parents ayant un ou des enfants à charge et une activité professionnelle principale, dont le revenu déterminant est inférieur à fr. 15'000.-.</p>	<p>La réduction totale de la prime, jusqu'à concurrence de la prime la meilleur marché en tiers payant fixée par l'Office fédéral de la santé publique, est accordée aux bénéficiaires de prestations d'aide sociale .</p> <p>La réduction totale de la prime, jusqu'à concurrence de la prime la meilleur marché fixée par l'Office fédéral de la santé publique, est accordée aux bénéficiaires de PC (AVS/AI).</p> <p>Pas de dispositions spéciales pour les personnes imposées à la source, les réfugiés et les demandeurs d'asile. Ils sont traités selon les dispositions en vigueur. A une exception près: si les personnes imposées à la source n'ont pas été taxées l'année précédente, le revenu déterminant est fixé sur la base du salaire brut de l'année en cours.</p>	<p>Aux assureurs-maladie. Les assureurs ne sont pas rétribués pour le travail administratif effectué.</p> <p>Fréquence des paiements aux assureurs: tous les 3 mois (début avril, juillet et octobre). Le solde est payé, pour l'année 2019 à la fin de l'année.</p>	<p>Automatiquement aux assurés pour lesquels la caisse de compensation cantonale connaît l'assureur-maladie.</p> <p>Pour les assurés pour lesquels la caisse de compensation cantonale ne connaît pas l'assureur-maladie, la caisse remet une attestation à chaque ayant droit qui doit la lui retourner signée avec une copie des certificats d'assurance.</p> <p>Les assureurs-maladie sont directement informés par la caisse de compensation cantonale du droit de leurs assurés par le concept RP.</p> <p>Les personnes imposées à la source bénéficiaires en 2018, les personnes pas encore taxées définitivement, les personnes taxées par appréciation et les personnes assujetties à l'impôt à titre partiel sont également informées.</p> <p>Les parents bénéficiaires de réductions ayant des enfants âgés de 16 à 25 ans reçoivent un questionnaire afin de connaître le statut de leurs enfants.</p> <p>Une demande doit être formulée pendant l'année considérée pour la réduction par les personnes qui n'auraient pas été informées personnellement.</p> <p>Une fois par an, une annonce relative aux droits et devoirs des habitants du canton en la matière est publiée dans la presse.</p> <p>Administration centralisée.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vi- gueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämien- verbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spécia- les  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
LU	<p>Prämienverbilligungsgesetz vom 24.01.1995</p> <p>Letzte Änderung vom 10.09.2018 In Kraft seit 01.01.2019</p> <p>Prämienverbilligungsverordnung vom 12.12.1995</p> <p>Letzte Änderung vom 20.11.2018</p> <p>In Kraft seit 01.01.2019</p>	<p>Basis für die Berechnung ist das massgebende Einkommen. Zur Bestimmung dieses Einkommens ist vom Nettoeinkommen der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung gemäss kantonalem Steuergesetz auszugehen.</p> <p><u>Aufrechnungen:</u></p> <p>a) die Einkäufe in die berufliche Vorsorge und die Arbeitnehmeranteile der Beiträge von Selbständigerwerbenden an die berufliche Vorsorge, soweit sie den Pauschalbetrag von 20'000 Franken übersteigen</p> <p>b) Beiträge an anerkannte Formen der Selbstvorsorge</p> <p>c) verrechenbare Geschäftsverluste aus Vorjahren</p> <p>d) die im vereinfachten Abrechnungsverfahren versteuerten Einkünfte</p> <p>e) 10% des Reinvermögens; als Reinvermögen gilt das Vermögen vor Abzug der steuerfreien Beträge</p> <p><u>Abzüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheits-, Unfall- und behinderungsbedingten Kosten</li> <li>• Pauschalbetrag für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung</li> </ul> <p>Ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, wenn die anrechenbaren Prämien das massgebende Einkommen um einen bestimmten Prozentsatz übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt mindestens 10%. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er um die in der Verordnung bestimmten Prozentpunkte an.</p> <p>Massgebend sind die Verhältnisse am 1.1. eines Anspruchsjahres.</p> <p>Liegt die Steuerveranlagung mehr als vier Jahre zurück, sisiert die Ausgleichskasse in der Regel das Verfahren. Liegen genügend zuverlässige Grundlagen vor, kann die Ausgleichskasse gestützt darauf die Prämienverbilligung ohne rechtskräftige Steuerveranlagung definitiv festlegen.</p> <p>Die Prämienverbilligung darf die im Kalenderjahr geschuldeten Prämien für die Krankenpflege-Grundversicherung, mit Ausnahme für Ergänzungsleistungsbezüger, nicht übersteigen.</p> <p>Die Eltern oder Elternteile, unter deren Obhut Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr leben, haben Anspruch auf die Verbilligung der anrechenbaren Prämien um die Hälfte, sofern das massgebende Einkommen die Einkommensgrenze von Fr. 78'154 nicht übersteigt.</p> <p>Die Prämien von jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 25. Altersjahr werden um die Hälfte verbilligt, sofern diese eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvieren. Es muss ein Anspruch auf Ausbildungszulagen nach dem Familienzulagengesetz bestehen.</p> <p>Bei jungen Erwachsenen in Ausbildung, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen, besteht der Anspruch auf eine hälftige Verbilligung der Prämien zudem nur, wenn das gemeinsame, massgebende Einkommen die Einkommensgrenze von Fr. 78'154 nicht übersteigt.</p>	<p><u>Richtprämie</u></p> <p>Der Kanton Luzern ist in drei Prämienregionen eingeteilt: Richtprämien je Region in Franken</p> <p>Erwachsene: 4'488, 4'128, 3'960</p> <p>Jugendliche: 3'528, 3'180, 3'036</p> <p>Kinder: 1'056, 972, 936</p> <p><u>Durchschnittsprämien des Bundes</u></p> <p>Erwachsene: 5'400, 4'980, 4'776</p> <p>Jugendliche: 4'248, 3'828, 3'660</p> <p>Kinder: 1'272, 1'164, 1'128</p>	<p>Für Quellenbesteuerte werden 75% des Einkommens, das der Quellensteuer zu Grunde liegt, berücksichtigt. Quellensteuerberechtigte haben Anspruch auf Prämienverbilligung, falls sie am 1.1. des Anspruchsjahres im Kanton wohnhaft sind.</p> <p>In Konkubinats lebende Personen werden getrennt beurteilt.</p> <p>Personen, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom Bund festgelegten monatlichen Durchschnittsprämien voll vergütet.</p> <p>Personen, die Sozialhilfe beziehen, erhalten die vom Regierungsrat festgesetzten regionalen Richtprämien voll vergütet.</p> <p>Zuzüger aus dem Ausland haben allenfalls einen Pro-rata-Anspruch auf Prämienverbilligung.</p>	<p>Auszahlungen erfolgen ausnahmslos an die jeweiligen Krankenversicherer.</p> <p>Beiträge unter 100 Franken werden nicht ausbezahlt.</p> <p>Mit Ausnahme der Ergänzungsleistungsbeziehenden darf die Prämienverbilligung die im Kalenderjahr geschuldeten Prämien für die Krankenpflege-Grundversicherung nicht übersteigen.</p> <p>Überschüssige Prämienverbilligungen für Ergänzungsleistungsbezüger werden von den Krankenversicherern direkt den Bezüger vergütet.</p>	<p>Automatische Zustellung der vorgedruckten Anmeldeformulare an alle Personen/Familien, die in den letzten beiden Jahren mindestens eine Gutsprache erhalten haben.</p> <p>Online-Anmeldung möglich unter: <a href="http://jov.ahvluzern.ch">jov.ahvluzern.ch</a></p> <p>Allgemeine Informationen über Medien, Anhänge, Web sowie Einzelauskünfte bei AHV-Zweigstellen und der Ausgleichskasse.</p> <p>Die Anmeldung ist bis spätestens Ende Oktober des Vorjahres, für welches Anspruch auf Prämienverbilligung geltend gemacht wird, einzureichen.</p> <p>Wird das Gesuch erst im Anspruchsjahr eingereicht, werden nur diejenigen Prämien verbilligt, die nach der Gesuchstellung fällig werden.</p> <p>Zentrale Durchführung der Prämienverbilligung durch die WAS Ausgleichskasse Luzern <a href="http://www.ahvluzern.ch">www.ahvluzern.ch</a></p>

Kanton Canton NE	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrund- lage / Berechtig- te  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux fi- nancier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'informa- tion / Annonce (VI)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
	<p>Loi d'introduction du 4.10.1995. En vigueur depuis le 1.1.1996</p> <p>Règlement d'application du 31.1.1996. En vigueur depuis le 1.1.1996</p> <p>Arrêté fixant la procédure en matière de contestations relatives à l'assurance-maladie sociale et aux assurances complémentaires du 23.2.2004. En vigueur depuis le 23.2.2004</p> <p>Convention d'application de la loi d'introduction, du 16.12.1997. En vigueur depuis le 1.1.1998)</p> <p>Arrêté approuvant la convention d'application de la loi d'introduction du 17.12.1997</p> <p>Arrêté fixant les normes de classification et le montant des subsides en matière d'assurance-maladie obligatoire des soins pour l'année 2018. Entrée en vigueur le 1.1.2018</p>	<p>1. Revenu déterminant = revenu effectif* + 30% de la fortune nette totale (après déduction forfaitaire de 4'000 fr. pour une personne seule, 8'000 fr. pour un couple, 2'000 fr. par enfant) mais par unité économique de référence, au maximum 10'000 fr.</p> <p>* revenu effectif (revenu fiscal brut total à l'exclusion des valeurs locatives privées) dont à déduire: - cotisations AVS/AI/APG/AC versées par des assurés sans activité lucrative - dépenses professionnelles liées au revenu d'une activité dépendante principale (maximum Fr. 10'000) et des frais pour activité dépendante accessoire - pensions alimentaires versées au conjoint divorcé/séparé et/ou pour enfant</p> <p>Classification en fonction des revenus et fortune de la taxation fiscale post numerando de l'année 2017.</p>	<p>Subsides en francs</p> <table border="1" data-bbox="640 360 1559 823"> <thead> <tr> <th colspan="12">Limites de revenu déterminant pour personnes seules, sans ou avec enfants</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th>Cat 1</th> <th></th> <th>Cat 2</th> <th></th> <th>Cat 3</th> <th></th> <th>Cat 4</th> <th></th> <th>Cat. 5</th> <th>Cat. OSL<sup>1</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>25900</td> <td>à</td> <td>28900</td> <td>à</td> <td>31800</td> <td>à</td> <td>35700</td> <td>à</td> <td>38300</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>+ 1 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>36140</td> <td>à</td> <td>39140</td> <td>à</td> <td>42040</td> <td>à</td> <td>45940</td> <td>à</td> <td>48540</td> <td>54540</td> </tr> <tr> <td>+ 2 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>45140</td> <td>à</td> <td>48140</td> <td>à</td> <td>51040</td> <td>à</td> <td>54940</td> <td>à</td> <td>57540</td> <td>63540</td> </tr> <tr> <td>+ 3 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>53740</td> <td>à</td> <td>56740</td> <td>à</td> <td>59640</td> <td>à</td> <td>63540</td> <td>à</td> <td>66140</td> <td>72140</td> </tr> <tr> <td>+ 4 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>60740</td> <td>à</td> <td>63740</td> <td>à</td> <td>66640</td> <td>à</td> <td>70540</td> <td>à</td> <td>73140</td> <td>79140</td> </tr> <tr> <td>+ 5 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>66740</td> <td>à</td> <td>69740</td> <td>à</td> <td>72640</td> <td>à</td> <td>76540</td> <td>à</td> <td>79140</td> <td>85140</td> </tr> <tr> <td>+ 6 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>71740</td> <td>à</td> <td>74740</td> <td>à</td> <td>77640</td> <td>à</td> <td>81540</td> <td>à</td> <td>84140</td> <td>90140</td> </tr> <tr> <td>+ 7 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>76740</td> <td>à</td> <td>79740</td> <td>à</td> <td>82640</td> <td>à</td> <td>86540</td> <td>à</td> <td>89140</td> <td>95140</td> </tr> <tr> <td>+ 8 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>81740</td> <td>à</td> <td>84740</td> <td>à</td> <td>87640</td> <td>à</td> <td>91540</td> <td>à</td> <td>94140</td> <td>100140</td> </tr> <tr> <td>+ 9 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>86740</td> <td>à</td> <td>89740</td> <td>à</td> <td>92640</td> <td>à</td> <td>96540</td> <td>à</td> <td>99140</td> <td>105140</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="640 839 1559 1302"> <thead> <tr> <th colspan="12">Limites de revenu déterminant pour couples, sans ou avec enfants</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th>Cat 1</th> <th></th> <th>Cat 2</th> <th></th> <th>Cat 3</th> <th></th> <th>Cat 4</th> <th></th> <th>Cat 5</th> <th>Cat. OSL<sup>1</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>38700</td> <td>à</td> <td>43200</td> <td>à</td> <td>47700</td> <td>à</td> <td>53600</td> <td>à</td> <td>57400</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>+ 1 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>48940</td> <td>à</td> <td>53440</td> <td>à</td> <td>57940</td> <td>à</td> <td>63840</td> <td>à</td> <td>67640</td> <td>73640</td> </tr> <tr> <td>+ 2 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>57940</td> <td>à</td> <td>62440</td> <td>à</td> <td>66940</td> <td>à</td> <td>72840</td> <td>à</td> <td>76640</td> <td>82640</td> </tr> <tr> <td>+ 3 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>66540</td> <td>à</td> <td>71040</td> <td>à</td> <td>75540</td> <td>à</td> <td>81440</td> <td>à</td> <td>85240</td> <td>91240</td> </tr> <tr> <td>+ 4 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>73540</td> <td>à</td> <td>78040</td> <td>à</td> <td>82540</td> <td>à</td> <td>88440</td> <td>à</td> <td>92240</td> <td>98240</td> </tr> <tr> <td>+ 5 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>79540</td> <td>à</td> <td>84040</td> <td>à</td> <td>88540</td> <td>à</td> <td>94440</td> <td>à</td> <td>98240</td> <td>104240</td> </tr> <tr> <td>+ 6 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>84540</td> <td>à</td> <td>89040</td> <td>à</td> <td>93540</td> <td>à</td> <td>99440</td> <td>à</td> <td>103240</td> <td>109240</td> </tr> <tr> <td>+ 7 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>89540</td> <td>à</td> <td>94040</td> <td>à</td> <td>98540</td> <td>à</td> <td>104440</td> <td>à</td> <td>108240</td> <td>114240</td> </tr> <tr> <td>+ 8 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>94540</td> <td>à</td> <td>99040</td> <td>à</td> <td>103540</td> <td>à</td> <td>109440</td> <td>à</td> <td>113240</td> <td>119240</td> </tr> <tr> <td>+ 9 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>99540</td> <td>à</td> <td>104040</td> <td>à</td> <td>108540</td> <td>à</td> <td>114440</td> <td>à</td> <td>118240</td> <td>124240</td> </tr> </tbody> </table> <p>Subsides maximums pour la franchise annuelle de fr. 300.--</p>	Limites de revenu déterminant pour personnes seules, sans ou avec enfants														Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat. 5	Cat. OSL <sup>1</sup>	-	0	à	25900	à	28900	à	31800	à	35700	à	38300	-	+ 1 enf	0	à	36140	à	39140	à	42040	à	45940	à	48540	54540	+ 2 enf	0	à	45140	à	48140	à	51040	à	54940	à	57540	63540	+ 3 enf	0	à	53740	à	56740	à	59640	à	63540	à	66140	72140	+ 4 enf	0	à	60740	à	63740	à	66640	à	70540	à	73140	79140	+ 5 enf	0	à	66740	à	69740	à	72640	à	76540	à	79140	85140	+ 6 enf	0	à	71740	à	74740	à	77640	à	81540	à	84140	90140	+ 7 enf	0	à	76740	à	79740	à	82640	à	86540	à	89140	95140	+ 8 enf	0	à	81740	à	84740	à	87640	à	91540	à	94140	100140	+ 9 enf	0	à	86740	à	89740	à	92640	à	96540	à	99140	105140	Limites de revenu déterminant pour couples, sans ou avec enfants														Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat 5	Cat. OSL <sup>1</sup>	-	0	à	38700	à	43200	à	47700	à	53600	à	57400	-	+ 1 enf	0	à	48940	à	53440	à	57940	à	63840	à	67640	73640	+ 2 enf	0	à	57940	à	62440	à	66940	à	72840	à	76640	82640	+ 3 enf	0	à	66540	à	71040	à	75540	à	81440	à	85240	91240	+ 4 enf	0	à	73540	à	78040	à	82540	à	88440	à	92240	98240	+ 5 enf	0	à	79540	à	84040	à	88540	à	94440	à	98240	104240	+ 6 enf	0	à	84540	à	89040	à	93540	à	99440	à	103240	109240	+ 7 enf	0	à	89540	à	94040	à	98540	à	104440	à	108240	114240	+ 8 enf	0	à	94540	à	99040	à	103540	à	109440	à	113240	119240	+ 9 enf	0	à	99540	à	104040	à	108540	à	114440	à	118240	124240	<p>En cas de modification importante du revenu, nouvelle classification des ayants droit (voir colonne VI/3).</p> <p>Les personnes imposées à la source sont classifiées selon les données de l'année précédente.</p> <p>Saisonniers : pro rata temporis.</p> <p>Requérants d'asile autonomes (non assistés par l'ODR) : subside selon le revenu déterminant et la composition familiale.</p> <p>Sous condition de diligence, les personnes arrivant d'un autre canton peuvent faire une demande de primes, prenant effet au moment où la réduction de primes du précédent canton prend fin.</p> <p>Sous condition de diligence (3 mois), les personnes quittant le canton de Neuchâtel peuvent faire une demande de prolongation</p>	<p>Versement mensuel aux assureurs.</p> <p>Les assureurs ne reçoivent aucune indemnisation pour le travail administratif effectué.</p>	<p>Les ayants droit dépendants au sens fiscal sont enregistrés automatiquement.</p> <p>Les ayants droit indépendants au sens fiscal sont informés et, dans les 3 mois, doivent déposer une demande formelle.</p> <p>La population est cependant aussi informée par la presse ainsi que par avis officiel publié dans la Feuille Officielle cantonale. En cas de modification de la classification, les ayants droit sont informés personnellement, par écrit.</p> <p>Les groupes-cible suivants sont informés par écrit, mais doivent faire une demande :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• les personnes indépendantes au sens fiscal.</li> <li>• les personnes seules avec un revenu effectif jusqu'à 15'000 fr. Cette limite est augmentée de 3'000 fr. par enfant. les couples avec un revenu effectif jusqu'à 20'000 fr. Cette limite est augmentée de 3'000 fr. par enfant.</li> <li>• les jeunes (19-25 ans) y compris en formation, célibataires, veufs, divorcés ou séparés, sans charge de famille.</li> <li>• les saisonniers</li> <li>• les requérants d'asile autonomes (non assistés par l'ODR).</li> <li>• Nouvelle classification des ayants droit dans</li> </ul>
Limites de revenu déterminant pour personnes seules, sans ou avec enfants																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
		Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat. 5	Cat. OSL <sup>1</sup>																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
-	0	à	25900	à	28900	à	31800	à	35700	à	38300	-																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 1 enf	0	à	36140	à	39140	à	42040	à	45940	à	48540	54540																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 2 enf	0	à	45140	à	48140	à	51040	à	54940	à	57540	63540																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 3 enf	0	à	53740	à	56740	à	59640	à	63540	à	66140	72140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 4 enf	0	à	60740	à	63740	à	66640	à	70540	à	73140	79140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 5 enf	0	à	66740	à	69740	à	72640	à	76540	à	79140	85140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 6 enf	0	à	71740	à	74740	à	77640	à	81540	à	84140	90140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 7 enf	0	à	76740	à	79740	à	82640	à	86540	à	89140	95140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 8 enf	0	à	81740	à	84740	à	87640	à	91540	à	94140	100140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 9 enf	0	à	86740	à	89740	à	92640	à	96540	à	99140	105140																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
Limites de revenu déterminant pour couples, sans ou avec enfants																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
		Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat 5	Cat. OSL <sup>1</sup>																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
-	0	à	38700	à	43200	à	47700	à	53600	à	57400	-																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 1 enf	0	à	48940	à	53440	à	57940	à	63840	à	67640	73640																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 2 enf	0	à	57940	à	62440	à	66940	à	72840	à	76640	82640																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 3 enf	0	à	66540	à	71040	à	75540	à	81440	à	85240	91240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 4 enf	0	à	73540	à	78040	à	82540	à	88440	à	92240	98240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 5 enf	0	à	79540	à	84040	à	88540	à	94440	à	98240	104240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 6 enf	0	à	84540	à	89040	à	93540	à	99440	à	103240	109240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 7 enf	0	à	89540	à	94040	à	98540	à	104440	à	108240	114240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 8 enf	0	à	94540	à	99040	à	103540	à	109440	à	113240	119240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
+ 9 enf	0	à	99540	à	104040	à	108540	à	114440	à	118240	124240																																																																																																																																																																																																																																																																																																														

Kanton Canton NE	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrund- lage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)						Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux fi- nancier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
			Catégories	Enfants (jusqu'à 18 ans)	Jeunes adultes en formation ini- tiale (de 19 à 25 ans)	Jeunes adultes ac- tifs (de 19 à 25 ans)	Adultes en for- mation initiale (dès 26 ans)	Adultes ac- tifs (dès 26 ans)			
			1	65	270	300	265	340	<p>jusqu'à la fin de l'année.</p> <p>Effet différencié de l'octroi, de la modification ou de la suppression du subside selon le respect du délai de dépôt de la déclaration fiscale.</p> <p>Introduction au 1<sup>er</sup> janvier 2015 d'une prime de référence cantonale par groupe d'âge en faveur des bénéficiaires de l'aide sociale</p>	<p>les cas suivants (sur demande) :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mariage,</li> <li>• naissance,</li> <li>• décès du conjoint,</li> <li>• divorce, séparation,</li> <li>• arrivée dans le canton en cours d'année,</li> <li>• modification sensible de la situation financière (chômage, fin de droit, baisse de revenu d'au moins 20 %).</li> </ul> <p>Date d'effet du subside : En cas d'enregistrement automatique : 1er janvier en cas d'octroi ou d'augmentation des primes, mois suivant en cas de suppression ou de diminution.</p> <p>Si non-respect du délai de dépôt de la déclaration fiscale : suppression/diminution, effet au 1<sup>er</sup> avril.</p> <p>Pour les indépendants au sens fiscal, moyennant le dépôt de la demande dans les 12 mois dès l'information : subside accordé pour la période du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre de l'année courante. Le subside prend fin au 31 décembre. Une nouvelle demande doit être présentée chaque année.</p> <p>Dans les autres cas de classification sur demande, c'est la date du dépôt de la demande qui est déterminante.</p>	
			2	65	270	215	265	240			
			3	65	270	130	265	150			
			4	65	270	65	265	79			
			5	65	270	32	265	37			
			OSL	70	270	-.-	265	-.-			
			Aide sociale	105	464	464	465	465			
			PC AVS/AI	109	478	478	503	503			
			<p>Les montants des subsides sont diminués dans la même mesure que les réductions accordées par les assureurs pour les formes particulières d'assurance (franchises à option, HMO, etc.)</p> <p>Jeunes adultes en formation (19 à 25 ans) et Adultes en formation (dès 26 ans) : la catégorie de classification est fixée selon le revenu déterminant du ou des parents débiteur(s) de l'obligation d'entretien de l'adulte en formation, en tenant compte de la composition familiale.</p> <p><sup>1</sup>OSL : Objectif Social LAMal, article 65, al. 1bis LAMal</p>								

Kanton Canton  NW	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Krankenversicherungsgesetz) vom 25.10.2006. (NG 742.1)</p> <p>In Kraft seit : 01.01.2007.</p>	<p>100% des Reineinkommens (Code 330 der kantonalen Veranlagungsverfügung (2017) plus 20% des Reinvermögens (Code 470) ergibt den massgebenden Steuerwert.</p> <p>Prämienverbilligung = Die Summe der Richtprämien ist grösser als der Selbstbehalt (11 % des massgebenden Steuerwertes).</p>	<p><u>Richtprämie (alle Personen exkl. EL-Beziehende):</u> Fr. 4'428.00 für Erwachsene (Jahrgang 1993 und älter)</p> <p>Fr. 3'408.00 für junge Erwachsene (Jahrgang 1994 – 2000)</p> <p>Fr. 1'056.00 für Kinder (Jahrgang 2001 und jünger)</p> <p><u>Durchschnittsprämie für EL-Beziehende:</u> Fr. 4'560.00 für Erwachsene</p> <p>Fr. 3'516.00 für junge Erwachsene</p> <p>Fr. 1'092.00 für Kinder</p> <p>Alle Kinder erhalten mindestens die halbe Richtprämie d.h. 528.00 Franken pro Jahr, sofern die Eltern einen massgebenden Steuerwert (Reineinkommen plus 20% Prozent des Reinvermögens) von weniger als 120'000 Franken haben.</p> <p>Alle jungen Erwachsenen in Ausbildung erhalten ebenfalls mindestens die halbe Richtprämie, d.h. 1'704.00 Franken pro Jahr. Übersteigt das Reineinkommen den Betrag von Fr. 28'440.00 entfällt die Berechtigung.</p>	<p>Für Quellensteuerpflichtige gelten 80% des steuerbaren Einkommens als Berechnungsbasis.</p> <p>EL- und Sozialhilfebezüger erhalten im Rahmen der in (III) erwähnten Ansätze die Prämie voll vergütet.</p> <p>Haushalte, die die SKOS-Kriterien erfüllen und ohne Prämienverbilligung sozialhilfebedürftig wären, wird die Richtprämie zu 100% verbilligt. Ein Abgleiten in die Sozialhilfe soll hiermit verhindert werden. Die Antragstellung wird von den Gemeinden übernommen.</p>	<p>Verfügung an die Versicherten, Mitteilung an die Krankenversicherer. Die Prämienverbilligung wird bargeldlos ausschliesslich an die Krankenversicherer überwiesen..</p>	<p>Die Ausgleichskasse stellt denjenigen Personen eine Meldung zu, die aufgrund der Steuerwerte voraussichtlich ein Anrecht auf Prämienverbilligung haben. Die informierten Personen müssen jedoch noch eine Anmeldung einreichen. Auch Personen, die keine Meldung erhalten haben, können ein Gesuch um Prämienverbilligung einreichen. Letzter Termin für Prämienverbilligung 2019 ist der 30.4.2019. Die Bevölkerung wird durch die Medien (Zeitungen) und von den Gemeinden über die Prämienverbilligung informiert. Via Gratisanzeiger erhalten alle Haushaltungen mehrere Kurzinformationen</p> <p>Aus dem Ausland zuziehende Personen haben das Gesuch innert 3 Monaten seit der Einreise einzureichen. Nach Ablauf der Frist verwirkt der Anspruch auf Prämienverbilligung. Quellensteuerberechtigte werden über Ausländerberatungsstellen und durch die Arbeitgeber über ihren Anspruch informiert.</p> <p>Zentrale Organisation durch die kantonale Ausgleichskasse.</p> <p>Entscheid erhalten die Antragsteller laufend, bis spätestens Ende Jahr.</p>

Kanton Canton  OW	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
	<p>Kantonales Einführungsgesetz KVG vom 28.01.1999 mit Nachtrag vom 16.12.1999, 26.01.2001, 21.02.2003, 18.12.2003, 28.01.2005, 26.01.2007, 25.01.2008, 04.12.2008, 27.01.2011, 25.04.2013</p> <p>In Kraft seit: 01. Januar 2014</p> <p>Verordnung zum Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 28.01.1999 mit Nachtrag vom 16.12.1999, 27.01.2000, 28.01.2005, 02.12.2005, 26.01.2007, 25.01.2008, 27.01.2011, 25.04.2013, 12.03.2015</p> <p>In Kraft seit: 01.01.2018</p>	<p>Personen, welche am 1. Januar 2019 ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Obwalden hatten, bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer obligatorisch krankenversichert sind und die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen.</p> <p>Massgebend ist die letzte definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung zum Zeitpunkt der Verfügung über die Prämienverbilligung.</p> <p>Das anrechenbare Einkommen berechnet sich wie folgt:</p> <p>Total der Einkünfte gemäss Seite zwei der Steuererklärung (Code 199)</p> <p>- abzüglich: Berufsauslagen, Unterhaltsbeiträge und dauernde Lasten, Versicherungsabzug, Krankheits-, Unfall- und Invaliditätskosten, Kinderbetreuungskosten durch Dritte, Schuldzinsen bis maximal in der Höhe des Liegenschaftsertrags. Abzug für verheiratete Paare in ungetrennter Ehe in der Höhe von Fr. 7'000.--, Abzug von Fr. 7'000.-- pro Kind für Personen, welche Anspruch auf Prämienverbilligung von Kindern haben</p> <p>+ zuzüglich: Code gemäss Steuererklärung allfällige Liegenschaftsverluste, 10 Prozent vom steuerbaren Vermögen</p> <p>Die Prämien werden nur dann verbilligt, wenn diese höher sind als der gesetzlich festgelegte Selbstbehalt und das anrechenbare Einkommen weniger als Fr. 50'000.-- beträgt, respektive Fr. 70'000.-- bei Personen mit Kindern.</p> <p>Bis Fr. 35'000.- gilt ein Selbstbehalt von 10.75 Prozent des anrechenbaren Einkommens, danach steigt er für jede weitere- Fr. 100.-- um 0,01 Prozent</p>	<p>Für die Berechnung gelten folgende Richtprämien der Krankenpflegeversicherung samt Unfalldeckung.</p> <p>a) Erwachsene (Alter ab 26 Jahre) Jahrgang 1993 und älter pro Jahr Fr. 4'266.-- b) Junge Erwachsene (Alter 19 bis 25 Jahre) Jahrgang 1994 bis 2000 pro Jahr Fr. 3'264.-- c) Kinder/Jugendliche (Alter bis 18 Jahre) Jahrgang 2001 und jünger pro Jahr Fr. 1'128.--</p> <p>Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Kinder von Eltern mit einem anrechenbaren Einkommen von weniger als Fr. 50'000.-- sowie Jugendliche und junge Erwachsene in Erstausbildung mit einem anrechenbaren Einkommen unter Fr. 25'000.-- erhalten mindestens 50 Prozent der kantonalen Richtprämie vergütet. Ab dem vierten Kind erhöht sich der Mindestanspruch auf 100 Prozent.</p> <p>Lernende und Studierende haben ab Eintritt in die Steuerpflicht einen selbständigen Anspruch auf Prämienverbilligung. Sie erhalten den Beitrag für "Jugendliche" und ab 1. Januar nach der Mündigkeit den Beitrag für "Junge Erwachsene".</p>	<p>Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und Sozialhilfeempfänger erhalten die vom EDI festgelegte kantonale Durchschnittsprämie der Grundversicherung vollständig verbilligt.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen, die in Obwalden wohnen und arbeiten, haben Anspruch auf einen Pro-Rata-Anteil, wenn sie die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die Monate der Erwerbstätigkeit und 75 Prozent des auf ein Jahr umgerechneten, der Quellensteuer unterliegenden Brutto-Erwerbseinkommens.</p> <p>Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige bei denen der Bund die Krankenkassenprämie übernimmt, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Entsprechen die Steuerfaktoren der letzten definitiven und rechtskräftigen Steuerveranlagung, respektive der ersten Steuerperiode, offensichtlich nicht den wirtschaftlichen Verhältnissen im Anspruchsjahr 2019, kann die Prämienverbilligung von Amtes wegen oder auf Antrag ermessensweise festgelegt werden.</p>	<p>Innert 14 Tagen nach Versand der Verfügung erfolgt die Auszahlung direkt an die Krankenversicherung.</p> <p>Beträge unter Fr. 100.-- werden nicht ausbezahlt.</p>	<p>Personen, die auf Grund der letzten, definitiven und rechtskräftigen Steuerveranlagung voraussichtlich ein Anrecht auf Prämienverbilligung haben, erhalten Mitte Dezember 2018 ein Anmeldeformular zugestellt..</p>

Personen, die Mitte Dezember kein Anmeldeformular erhalten haben und Quellenbesteuerte, können mit Hilfe des Antragsformulars einen Anspruch geltend machen.

Die Antragsformulare können ab anfangs April 2019 beim Gesundheitsamt Obwalden, St. Antonistrasse 4, Postfach 1243, 6061 Sarnen oder direkt im Internet unter [www.ow.ch](http://www.ow.ch) bestellt werden.

Die Anspruchsberechtigten werden über die Medien regelmässig (Dezember sowie ab April bis Mai) über die Prämienverbilligung informiert.

Die ausgefüllten Anmelde- bzw. Antragsformulare sind bis spätestens 31. Mai 2019 einzureichen. Wer die Eingabefrist verpasst oder die notwendigen Unterlagen nicht fristgerecht einreicht, erhält keine Prämienverbilligung. Der Beweis der rechtzeitigen Zustellung obliegt der antragstellenden Person.

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
SG	<p>Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 9.11.95 (EG-KVG), sowie die Nachträge I bis VI.</p> <p>Verordnung zum EG KVG vom 12.12.95 (V EG-KVG), sowie die Nachträge I bis XXVIII.</p> <p>RRB über die Prämienverbilligung 2019 für Personen im Kanton St. Gallen vom 11.12.2018.</p> <p>RRB über die Prämienverbilligung 2019 für in der Schweiz obligatorisch versicherte Personen in einem EU-Mitgliedstaat vom 11.12.2018.</p>	<p><b>Ordentlich besteuerte Personen</b></p> <p>Massgebend sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1.1. des Jahres, für das die Prämienverbilligung beansprucht wird.</p> <p>Das massgebende Einkommen entspricht dem Reineinkommen des vorletzten Jahres + 20% des steuerbaren Vermögens + Beiträge an die Säule 3a + Beträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge + der den Pauschalabzug von 20% der Mieteinnahmen übersteigenden Liegenschaftsaufwand + den Vorjahresverlusten nach Art. 42 des kantonalen Steuergesetzes + 75% des im vereinfachten Verfahren nach Art. 3 des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit abgerechneten Bruttolohns + freiwillige Zuwendungen und Parteispenden nach Art. 46 Abs. 1 Bst. c des kantonalen Steuergesetzes + Abzug von 30% auf den Mietwert des selbstbewohnten Eigenheims nach Art. 34 Abs. 3 des kantonalen Steuergesetzes abzüglich Fr. 4'000 für jedes in der Schweiz wohnhafte Kind, für welches eine Familienzulage ausgerichtet wird.</p> <p>Alleinstehende mit einem steuerbaren Vermögen von über Fr. 100'000 und Verheiratete mit einem steuerbaren Vermögen von über Fr. 150'000 haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Entspricht das ermittelte Einkommen offensichtlich nicht der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, wird auf diese abgestellt.</p> <p><b>Quellenbesteuerte Personen mit einer Bewilligung zum Jahresaufenthalt im Kanton:</b></p> <p>Als massgebendes Einkommen gilt das der Quellensteuer zugrunde liegende definitive Brutto-Einkommen des vorletzten Jahres. Das Brutto-Einkommen wird zu 75 % angerechnet. Es wird ein Kinderabzug von Fr. 4'000 für je-</p>	<p><u>Referenzprämien</u> (gelten für alle anspruchsberechtigten Kategorien)</p> <p>Erwachsene: R I Fr. 4'838.40, R II Fr. 4'461.60, R III Fr. 4'305.60</p> <p>Jugendliche bis zum vollendeten 25. Altersjahr: R I Fr. 3'685.20, R II Fr. 3'438.00, R III Fr. 3'332.40</p> <p>Kinder: R I Fr. 1'122.00, R II Fr. 1'023.60, R III Fr. 986.40</p> <p><u>Belastungsgrenzen für massgebendes Einkommen</u> (gelten für alle anspruchsberechtigten Kategorien)</p> <p>Alleinstehende ohne Kinder: bis Fr. 7'500 x=16,0% Fr. 7'501 - Fr. 12'500 x=18,0% ab Fr. 12'501 x=19,0%</p> <p>Verheiratete ohne Kinder: bis Fr. 10'000 x=16,0% Fr. 10'001 - Fr. 15'000 x=18,0% ab Fr. 15'001 x=19,0%</p> <p>Alleinstehende mit Kindern: bis Fr. 10'000 x=16,0% Fr. 10'001 - Fr. 15'000 x=18,0% ab Fr. 15'001 x=20,0%</p> <p>Verheiratete mit Kindern: bis Fr. 15'000 x=16,0% Fr. 15'001 - Fr. 20'000 x=18,0% ab Fr. 20'001 x=20,0%</p> <p>Die Belastungsgrenze einer Person bzw. eines Haushalts entspricht der Eigenleistung, die nicht durch Prämienverbilligung ausgeglichen wird.</p> <p><u>Obergrenze des Einkommens zur Verbilligung der Referenzprämien nach Art. 65 Abs. 1bis des KVG</u></p>	<p>Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen, beginnt der Anspruch auf Prämienverbilligung mit Beginn des Monats der Antragstellung.</p> <p>Personen, die EL zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom EDI festgelegte regionale Durchschnittsprämie erstattet.</p> <p>Bei Geburt eines Kindes wird das massgebende Einkommen ab Geburtsmonat neu berechnet. Die Neuberechnung kann bis 31.3. des Jahres nach der Geburt rückwirkend geltend gemacht werden.</p> <p>Die politische Gemeinde übernimmt die laufenden Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung von Personen, die finanzielle Sozialhilfe beziehen.</p> <p>Für die Prämienverbilligung sind weder Vergütungs- noch Verzugszinsen geschuldet.</p> <p>Eine zu Unrecht ausgerichtete Prämienverbilligung ist zurückzuerstatten.</p> <p>Eltern einer in Ausbildung stehenden Person bis zum vollendeten 25. Altersjahr erhalten die Prämienverbilligung für diese Person, wenn ein Anspruch auf Ausbildungszulage besteht.</p>		

Kanton Canton  SG	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
		<p>des in der Schweiz wohnhafte Kind, für welches eine Familienzulage ausgerichtet wird, berücksichtigt.</p> <p><b>Grenzgängerinnen und Grenzgänger:</b> Als massgebendes Einkommen gilt das der Quellensteuer zugrunde liegende letzte definitive Brutto-Einkommen der in der Schweiz obligatorisch versicherten Familienangehörigen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der EU.</p> <p>Dieses wird zu 75 % angerechnet. Es wird ein Kinderabzug von Fr. 4'000 für jedes in der Schweiz obligatorisch krankenversicherte Kind der Grenzgängerin bzw. des Grenzgängers, für welches Familienzulagen ausgerichtet werden, berücksichtigt. Das ermittelte Einkommen wird in die Kaufkraft des Wohnlandes umgerechnet. Massgebend ist der vom BAG veröffentlichte Index.</p> <p>Für Zuziehende aus dem Ausland, Grenzgängerinnen und Grenzgänger mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der EU und einer Erwerbsaufnahme während dem Kalenderjahr sowie für erwerbstätige vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer (Ausweis F), erwerbstätige Asylsuchende (Ausweis N) und Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter (Ausweis L) mit einer ununterbrochenen Aufenthaltsdauer ab einem Jahr sind die persönlichen und familiären Verhältnisse zum Zeitpunkt der Antragstellung massgebend. Der Anspruch der mitversicherten Familienangehörigen von Grenzgängerinnen und Grenzgängern leitet sich von der Person mit Anbindung an den Kanton ab.</p>	<p>Obergrenzen des Reineinkommens für ordentlich besteuerte Personen:</p> <p>Alleinstehende: ohne Kinder Fr. 25'000 mit 1 Kind Fr. 45'000 mit 2 Kindern Fr. 47'500 mit 3 Kindern Fr. 50'000 mit 4 Kindern Fr. 52'500 mit 5 und mehr Kindern Fr. 55'000.</p> <p>Verheiratete: ohne Kinder Fr. 35'000 mit 1 Kind Fr. 70'000 mit 2 Kindern Fr. 72'500 mit 3 Kindern Fr. 75'000 mit 4 Kindern Fr. 77'500 mit 5 und mehr Kindern Fr. 80'000</p> <p>Obergrenzen des Bruttoeinkommens für quellenbesteuerte Personen</p> <p>Alleinstehende: ohne Kinder Fr. 33'400 mit 1 Kind Fr. 60'000 mit 2 Kindern Fr. 63'400 mit 3 Kindern Fr. 66'700 mit 4 Kindern Fr. 70'000 mit 5 und mehr Kindern Fr. 73'400</p> <p>Verheiratete: ohne Kinder Fr. 46'700 mit 1 Kind Fr. 93'400 mit 2 Kindern Fr. 96'700 mit 3 Kindern Fr. 100'000 mit 4 Kindern Fr. 103'400 mit 5 und mehr Kindern Fr. 106'700</p> <p><u>Mindestbetrag der Prämienverbilligung</u> Eine Prämienverbilligung von weniger als Fr. 100 je Person und Jahr wird nicht ausbezahlt.</p>			

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
SH	<p>KVG Kt. SH vom 19.12.94 (SHR 832.100) Letzte Teilrevision in Kraft seit 1.1.2014</p> <p>Dekret über den Vollzug des KVG vom 10.6.96. (SHR 832.110) Letzte Teilrevision in Kraft seit 1.1.2014</p> <p>Verordnung über die Ausrichtung von Beiträgen zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien vom 9.7.1996. (SHR 832.111) Letzte Teilrevision in Kraft seit 1.1.2014</p>	<p>Anrechenbares Einkommen = Reineinkommen + 15% des steuerpflichtigen Vermögens – Grundabzug 16'000 bei Haushalten mit Kindern / 8'000 Hh. ohne Kinder – Entlastungsabzug für sehr kleine Einkommen + Aufrechnung allfälliger Negativsaldi der Einkünfte aus Grundeigentum + Aufrechnung Abzüge für Einlagen in die gebundene Selbstvorsorge sowie für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen und Parteien.</p> <p>Massgebend sind die definitiven Steuerwerte für das zweite oder – bei deren Fehlen – das dritte dem Zahlungsjahr vorangehende Jahr.</p>	<p><u>Richtprämien</u> = 85% der vom Bund für die Berechnung der EL im Kt. SH festgelegten Durchschnittsprämien bei Personen ab dem 26. AJ sowie bei Kindern bis zum 18. AJ = 75% der vom Bund für die Berechnung der EL im Kt. SH festgelegten Durchschnittsprämien bei Personen vom 19. bis 25. AJ</p> <p><u>Berechnung der Prämienverbilligung</u>  PV = <math>\sum</math> Richtprämien – 15% des anrechenbaren Einkommens (Begrenzung auf maximal 65 % der Richtprämien) Die Prämienverbilligung darf die effektive Prämie nicht übersteigen.</p> <p>Jugendliche im 19. + 20. Altersjahr werden in der Regel mit den Eltern veranschlagt Generell eigener Anspruch ab dem 21. Altersjahr.</p>	<p>Keine Sonderregelung für selbstständig Erwerbende.</p> <p>Quellensteuerpflichtigen werden 75% des Einkommens + 10% des steuerpflichtigen Vermögens angerechnet.</p> <p>Für Versicherte nach Art. 65a des Bundesgesetzes (Grenzgänger/innen) sind die vom Bund festgelegten Richtprämien massgebend.</p> <p>EL-Bezüglern wird die Richtprämie voll vergütet.</p>	<p>Auszahlung in einem Betrag an Krankenversicherer.</p> <p>Für Sozialhilfebezüger kann die Prämienverbilligung durch die bevorschussende Sozialhilfebehörde geltend gemacht werden.</p> <p>Auszahlung an Dritte möglich, aber nur mit schriftlicher Zustimmung der Anspruchsberechtigten.</p>	<p>Die Steuerverwaltung ermittelt die potentiell anspruchsberechtigten Personen aufgrund der vorliegenden Steuerdaten. Die Antragsformulare werden den betreffenden Personen Ende Januar direkt zugestellt.</p> <p>Antragseinreichfrist: 30. April. Letzte Nachfrist bei wichtigen Gründen : Bis 15. Juni</p> <p>Grenzgänger/innen, werden durch die Ausgleichskasse über das Verfahren zur Geltendmachung der Prämienverbilligung orientiert.</p>

Kanton Canton SO	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
	<p>Sozialgesetz (SG) KRB Nr. RG 119/2005 vom 31. Januar 2007 831.1</p> <p>Sozialverordnung (SV) RRB Nr. 2007/1834 vom 29. Oktober 2007 831.2</p> <p>Reglement über die Parameter der Prämienverbilligung vom 19. 01.2011.</p> <p>Reglement über die Prämienverbilligung für Personen, die an der Quelle besteuert werden vom 30.4.2002. In Kraft seit 1.6.2002.</p>	<p>Massgebend sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1.1. des Jahres, für das die Prämienverbilligung beansprucht wird</p> <p>Die Berechnungen basieren auf der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung nach kantonaalem Steuergesetz und bestehen aus einem satzbestimmenden Einkommen und satzbestimmenden Vermögens unter Berücksichtigung der folgenden Einkommensvariablen:</p> <p>a) Aufrechnung zu 100% der Pension. b) Ausschluss von Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen. c) Aufrechnung von Geschäftsverlusten aus Vorjahren. d) Aufrechnung freiwilliger Zuwendungen. e) Aufrechnung der Beiträge an Einrichtungen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) maximal bis zur Höhe des zulässigen Höchstabzuges gemäss Art. 7 Abs. 1 lit. a der Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) f) Aufrechnung des Abzuges für Liegenschaftskosten g) Anrechnung von 20% - 50% des satzbestimmenden Vermögens.</p> <p>Für das Anspruchsjahr 2019 gilt in der Regel die definitive Steuerveranlagung 2017</p> <p>An Personen mit einer Ermessensveranlagung wird keine Prämienverbilligung ausgerichtet</p>	<p><u>Richtprämien</u> Erwachsene: CHF 3'972.00 Junge Erwachsene: CHF 3'144.00 Kinder: CHF 936.00</p> <p>Anspruch auf Prämienverbilligung hat, wer über ein massgebendes Einkommen von CHF 0.– bis CHF 72'000.–verfügt. Der prozentuale Eigenanteil des massgebenden Einkommens wurde linear mit 10 bis 16% festgelegt.</p> <p>Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung werden die anrechenbaren Prämien bis zu einem massgebenden Einkommen von 72'000 Franken um mindestens 50% verbilligt.</p> <p>Quellenbesteuerte, haben Anspruch auf Prämienverbilligung, wenn ihre anrechenbare Prämie einen Prozentsatz des massgebenden steuerbaren Einkommens übersteigt. Das massgebende steuerbare Einkommen für das Anspruchsjahr entspricht 75% des Bruttoeinkommens im laufenden Jahr.</p>	<p>Sozialhilfebezüger erhalten maximal die kantonale Durchschnittsprämie verbilligt.</p> <p>EL-Bezüger erhalten die kantonale Durchschnittsprämie voll verbilligt.</p> <p>FamEL-Bezüger: EL für einkommensschwache Familien erhalten maximal die kantonale Durchschnittsprämie verbilligt.</p> <p>Die Ein- oder Zweieltern-Familie bildet eine Berechnungs- und Auszahlungseinheit, wobei jedes Kind, für das bei der Steuerveranlagung ein Abzug für Kinder in Ausbildung geltend gemacht und gewährt wurde, für die Berechnung der Prämienverbilligung als Kind der Familie zugerechnet wird, auch wenn es bereits selbständig besteuert wird, längstens jedoch bis zum 31. Dezember des Jahres in dem die Ausbildung endet.</p> <p>Quellenbesteuerte, haben Anspruch auf Prämienverbilligung, wenn ihre anrechenbare Prämie einen Prozentsatz des massgebenden steuerbaren Einkommens übersteigt. Das massgebende steuerbare Einkommen für das Anspruchsjahr entspricht 75% des Bruttoeinkommens im laufenden Jahr.</p>	<p>Auszahlung ausschliesslich an die Versicherer.</p> <p>Auszahlungen an Dritte beschränkt möglich.</p> <p>Für Sozialhilfebezüger kann die Prämienverbilligung durch die bevorschussende Sozialhilfebehörde geltend gemacht werden.</p> <p>Die Auszahlungslimite pro erwachsene Person beträgt 360 Franken</p>	<p>Die Steuerverwaltung ermittelt diejenigen Personen, welche aufgrund der vorliegenden Steuerdaten möglicherweise Anspruch auf Prämienverbilligung haben. Die Antragsformulare werden diesen Personen anfangs Januar zugestellt. Die Steuerdatenbank wird bis im November monatlich abgefragt.</p> <p>Ausnahme bilden EL, FamEL und Sozialhilfebezüger: Diese Anspruchsgruppen erhalten kein Antragsformular und werden bereits im November für das kommende Anspruchsjahr verfügt.</p> <p>Versicherte, die kein Antragsformular erhalten haben und einen Anspruch auf Prämienverbilligung vermuten können bei der Ausgleichskasse oder über die Webseite AKSO ein Formular verlangen. Die Bevölkerung wird mittels Medien und durch ein in der Wegleitung der Steuererklärung abgedrucktes Merkblatt über die Prämienverbilligung informiert.</p> <p>Bei Quellensteuerpflichtigen werden die Merkblätter und die Antragsformulare ab Mai den Arbeitgebern sowie den bereits im Vorjahr Bezugsberechtigten zugestellt.</p> <p>Einreichfrist der Gesuche: Ordentliche Anträge: 31. Juli Quellensteuer: 31. Dezember</p>

Kanton Canton  SZ	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbil- ligung  Variations de la ré- duction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spécia- les  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Gesetz über die Prämienverbilligung vom 6.9.95 In Kraft seit 01.01.96</p> <p>Revision per 01.01.2002 (Volksabstimmung vom:2.12.2001)</p> <p>Vollzugsverordnung vom 16.1.96 In Kraft seit 01.01.96</p> <p>KR-Beschluss vom 19.12.01: In Kraft seit 01.01.02</p> <p>Änderung der Vollzugsverordnung vom 10.12.2002: In Kraft seit 01.01.03</p> <p>Kantonsratsbeschluss vom 26.11.2003 In Kraft seit 01.01.2004</p> <p>Kantonsratsbeschluss vom 15.12.2004 In Kraft seit 01.01.2005</p> <p>Änderung der Vollzugsverordnung vom 11.01.2005 in Kraft seit 01.01.2005</p> <p><b>Totalrevision 2008:</b> Gesetz über die Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversi- cherung vom 19.09.2007</p> <p>Kantonsratsbeschluss zum Gesetz über die Prämienverbilligung vom 12.12.2007</p> <p>Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Prämienverbilligung vom 11.12.2007</p> <p>Teilrevision 2013: Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 19.07.2007 Totalrevision 2013: Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 04.12.2012</p> <p>01.01.2015:Änderung des Kantonsratsbeschlusses zum Einfüh- rungsgesetz über die Krankenversicherung vom 12.12.2007: § 1 Selbstbehalt neu 12%.</p> <p>Teilrevision 2019: Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 19.07.2007</p>	<p>Anrechenbares Einkommen: 100 % des bundessteuerpflichtigen Reinein- kommens + 10 % des Reinvermögens. Beim Vermögen werden folgende Freibeträge be- rücksichtigt: je erwachsene Person: Fr. 25'000.-- je Kind: Fr. 15'000.--</p> <p>Die steuerrechtlich zulässigen Abzüge für ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt und die Einkäufe in die 2. Säule werden auf- gerechnet.</p> <p>Veranlagungsperiode: Letzte rechtskräftige Steuerveranlagung, so- fern nicht älter als drei Jahre.</p> <p>Kein Anspruch besteht, wenn das anrechen- bare Einkommen höher ist als die Summe von Richtprämie und den anerkannten Aus- gaben gemäss ELG für den allgemeinen Le- bensbedarf und für den Mietzins.</p> <p>Grenzwerte Einkommen: <u>Familie</u>    <u>Alleinstehend</u>    <u>Ehepaar</u> ohne Kind    Fr. 37'606.–    Fr. 54'087.– 1 Kind    Fr. 50'740.–    Fr. 65'421.– 2 Kinder    Fr. 62'074.–    Fr. 76'755.– 3 Kinder    Fr. 70'018.–    Fr. 84'699.– 4 Kinder    Fr. 77'962.–    Fr. 92'643.–</p> <p>Liegt das Reinvermögen nach Abzug des Freibetrages über den Vermögensobergren- zen, besteh kein Anspruch auf Prämienver- billigung.</p> <p>Grenzwerte Vermögen: Alleinstehende Person    Fr. 250'000.– Ehepaar    Fr. 500'000.–</p> <p>Für den Anspruch auf Verbilligung der Prä- mien von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung gelten höhere Grenzwerte.</p>	<p>Richtprämien Die Richtprämien entsprechen 90% der jeweils anwend- baren Verordnung des EDI über die Durchschnittsprä- mien für die Berech- nung der EL.</p> <p>Erwachsene: Fr. 4'460.40 Jugendliche (18-25 jährig): Fr. 3'380.40 Kinder: Fr. 1'047.60</p> <p>Die Höhe der Prämi- enverbilligung ent- spricht der Differenz zwischen dem Selbstbehalt von 11% und der mass- gebenden Richtprä- mien.</p>	<p>Der IPV-Anspruch wird plafoniert. Alle IPV-Be- züger (ausser Perso- nen mit EL) erhalten die effektiv geschul- dete Prämie, höchs- tens jedoch die volle Richtprämie vergütet. EL-Bezüger erhalten die volle Richtprämie.</p> <p>Das anrechenbare Ein- kommen von Quellen- besteuerten mit Jah- resaufenthaltsbewilli- gung beträgt 80% des der Quellensteuer zu- grunde liegenden, auf ein Jahr ausgerechne- ten Bruttoeinkommens und erhöht um den Vermögensanteil.</p>	<p>Die Prämienverbil- ligung wird direkt den Krankenversi- cherer überwiesen. Die Krankenversi- cherer schreiben die Prämienverbilli- gungen in zwölf gleichen Teilen den Prämienkon- ten der Berechtig- ten gut.</p> <p>Das Anmeldeformular muss bis spätestens 30. September des Vor- jahres eingereicht werden.</p> <p>Die Bevölkerung wird durch ver- schiedene Medien (Amtsblatt, Zei- tungen, regionales Radio) regel- mässig über die Möglichkeiten der Prämienverbilligung informiert.</p> <p>Der Antrag muss jährlich neu ge- stellt werden.</p> <p>Für Sozialhilfeempfänger sind die Fürsorgebehörden zur Gesuchstel- lung berechtigt.</p> <p>Weitere Infos:  Homepage: <a href="http://www.aksz.ch">www.aksz.ch</a> (Ausgleichskasse)</p> <p><a href="http://www.sz.ch">www.sz.ch</a> (Gesetzessammlung)</p>	

	Teilrevision 2019: Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 04.12.2012					
--	--	--	--	--	--	--

Kanton Canton  TG	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Gesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18.03.1994 (Stand 01.01.2019).</p> <p>In Kraft seit: 01.01.1996.</p> <p>Verordnung zum KVG (KVV) vom 27.06.1995 (Stand 01.01.2019).</p> <p>In Kraft seit: 01.01.1996.</p> <p>RB 832.1 – Gesetz über die Krankenversicherung vom 25.10.1995 (Stand 01.04.2019)</p> <p>In Kraft seit: 01.01.1996</p> <p>RB 832.10 - Verordnung zum RB über die Krankenversicherung vom 20.12.2011 (Stand 01.04.2019).</p> <p>In Kraft seit: 01.01.2012</p>	<p>Für die Ermittlung der Subventionsberechtigten ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren zu 100% massgebend (kantonale Steuern).</p> <p>Die Bestimmung der IPV 2019 erfolgt aufgrund der prov. Steuerveranlagung 2018 per Stichtag 31.12.2018. Lassen sich für das Jahr 2019 gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2019 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, kann die versicherte Person innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der IPV verlangen.</p> <p>Versicherte Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr, die in bescheidenen und mittleren wirtschaftlichen Verhältnissen leben, erhalten die IPV. Versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen von mehr als Fr. 0.00 ausweisen, erhalten keine IPV.</p>	<p>Die Höhe der IPV ergibt sich aus der Summe des Subventionsbeitrages geteilt durch die Anzahl der Subventionsberechtigten in den einzelnen Steuerkategorien.</p> <p>Bei der Berechnung der Höhe der Anspruchsberechtigung pro Versicherte wird ein dreistufiger fixer Betrag festgelegt.</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 400 ergibt IPV von Fr. 2'208 Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 600 ergibt IPV von Fr. 1'656 Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 800 ergibt IPV von Fr. 1'104</p> <p>Die IPV für subventionsberechtigte Kinder ist wie folgt festgelegt:</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 800 ergibt IPV von Fr. 984 Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 1'600 ergibt IPV von Fr. 612</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung erhalten einen Höchstanspruch von Fr. 1'974</p>	<p>EL-Bezügern wird die anrechenbare IPV in der vom EDI festgelegten Höhe von Fr. 5'088 für erwachsene Personen monatlich als IPV-Prämienpauschale an die Krankenkasse gemeldet, Fr. 3'948 für Jugendliche, Fr. 1'224 für Kinder.</p> <p>Sozialhilfe-Empfänger haben Anspruch auf eine pauschalierte IPV: erwachsene Sozialhilfeempfänger Fr. 3'972 Kinder von Sozialhilfe-Empfängern Fr. 984</p>	<p>Die Auszahlung der IPV erfolgt in einem Betrag an die Krankenkasse.</p> <p>Die Krankenkassenkontrollstelle der Wohnsitz- oder Aufenthaltsgemeinde kann die Prämienverbilligung von Anspruchsberechtigten mit ausstehenden Prämien oder Kostenbeteiligungen direkt beantragen und dem Versicherer zur Deckung der Ausstände überweisen lassen.</p> <p>Bei EL-Bezügern wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) der Krankenkasse im November des Vorjahres der neue Wert des Folgejahres gemeldet, danach monatlich bei neuen Fällen oder Änderungen.</p> <p>Bei Sozialhilfe-Empfängern hat die Gemeindefürsorgebehörde die Möglichkeit, die IPV direkt zur Zahlung der Prämien zu verwenden.</p>	<p>Die Gemeinden ermitteln anhand der Steuerdaten die subventionsberechtigten Personen und stellen diesen den Antrag auf Prämienverbilligung zu. Die Berechtigten reichen den unterzeichneten Antrag innert 30 Tagen nach Erhalt, spätestens aber bis 31. Dezember 2019 bei ihrer Wohngemeinde ein. Diese gibt den Antrag zur Zahlung an das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG). Das SVZ TG erstellt die Datenträger und meldet die Beiträge an die Krankenkassen, zusammen mit einer Zahlungsmittelteilung über die Gutschrift an die Subventionsberechtigten.</p> <p>Personen, die kein Antragsformular erhalten haben, können ein solches während des ganzen Jahres bei den Gemeinden verlangen, insbesondere KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen.</p> <p>Kanton und Gemeinde informieren die Bevölkerung mittels geeigneter Publikationen über die IPV.</p> <p>Bei Sozialhilfe-Empfängern kann die Gemeindefürsorgebehörde den Versand der unterzeichneten Anträge an das SVZ TG vornehmen.</p> <p>EL-Bezüger benötigen kein Antragsformular.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
TI	<p>Loi cantonale sur l'assurance-maladie (LCA-Mal) du 26 juin 1997. Modification du 20.09.2016. Entrée en vigueur le 01.01.2018.</p> <p>Règlement d'application de la Loi cantonale du 29.05.2012. Modification du 07.11.2018. Entrée en vigueur le 01.01.2019.</p>	<p>Le revenu disponible est calculé de la façon suivante:</p> <p>+ Total des revenus (selon Loi fiscal) + 1/15 Fortune nette (selon Loi fiscal) - Prime moyenne cantonale - Contributions sociales obligatoires (AVS, AI, IPG, AD, AINP, LPP ; selon Loi fiscale) - Aliments payés (selon Loi fiscale) - Intérêts passives privés et de l'entreprise (selon Loi fiscale ; max. fr. 3'000.- par année) - Frais professionnels (selon Loi fiscale; max. fr. 4'000.- par année)</p> <p>Le revenu disponible est calculé sur la base de la taxation de l'impôt cantonal 2016.</p> <p><u>Calculation:</u> Pour chaque unité de référence il y a une limite de revenu disponible, au-dessus duquel la réduction de prime n'est pas accordée:</p> <p>personne seule sans enfants : fr. 31'394.- personne seule avec 1 enfant : fr. 70'286.- personne seule avec 2 enfants : fr. 85'950.- personne seule avec 3 enfants : fr. 97'058.- personne seule avec 4 enfants : fr. 107'633.- personne seule avec 5 enfants : fr. 117'720.-</p> <p>couple sans enfants : fr. 46'858.- couple avec 1 enfant : fr. 87'572.- couple avec 2 enfants : fr. 98'925.- couple avec 3 enfants : fr. 109'743.- couple avec 4 enfants : fr. 120'074.- couple avec 5 enfants : fr. 129'918.- couple avec 6 enfants : fr. 139'273.- couple avec 7 enfants : fr. 148'140.-</p>	<p><u>Prime de référence:</u> Moyenne pondérée des primes d'assurance-maladie cantonales pour les 2 régions de prime, avec couverture de l'accident et franchise de base, et compte tenu:</p> <p>- du pourcentage d'assuré avec un modèle d'assurance standard, avec franchise de base ; - du pourcentage des personnes assurées avec les modèles d'assurance alternatifs, avec franchise de base ; - du rabais moyen entre le modèle médecin de famille et celui standard.</p> <p>adultes : fr. 5'766.- jeunes (19-25) : fr. 4'594.- mineurs : fr. 1'332.- (Arrêté du Conseil d'Etat du 19.12.2018)</p> <p>Tenu compte du revenu disponible, la réduction de prime est d'abord calculée pour l'unité de référence et après singulièrement pour chaque assuré selon l'incidence de sa prime sur le totale des primes de l'unité de référence.</p> <p>La réduction de prime diminue progressivement à l'augmentation du revenu disponible.</p> <p><u>Réduction maximale (annuelle):</u> adultes : fr. 4'238.40* jeunes (19-25) : fr. 3'376.80* mineurs : fr. 1'065.60**</p> <p><u>Réduction minimale (annuelle):</u> adultes : fr. 120.- jeunes (19-25) : fr. 120.- mineurs : fr. 120.-</p> <p>* 73.5% de la prime de référence (arrondi mensuellement au 10 cts.). **art. 65 cpv. 1bis LAMal</p>	<p>La subvention ne peut dépasser la prime effective de l'assurance obligatoire des soins.</p> <p>Les bénéficiaires de PC AVS/AI reçoivent le montant intégral de la prime, mais au maximum le montant de la prime forfaitaire fixée avec l'Ordonnance du DFI du 18.10.2018.</p> <p>En cas de modification importante du revenu (décès du conjoint, divorce ou séparation, chômage, etc.), le droit est calculé sur la situation financière plus récente et pas sur la base de la taxation cantonale 2016.</p> <p>Avant qu'une personne puisse bénéficier de l'aide sociale, il est vérifié si la personne n'a pas droit à la réduction de primes.</p> <p>Pour les personnes arrivant d'un autre canton ou quittant le canton de Tessin pour un autre canton: application de l'article 8 ORPM, sauf pour les bénéficiaires de PC AVS/AI ou de l'aide sociale.</p>	<p>Versement de la subvention aux assureurs sous forme d'acomptes. L'assureur doit bonifier mensuellement la réduction de primes.</p>	<p>La demande est renouvelée chaque année.</p> <p>Les ayants droit selon le relevé fiscal reçoivent automatiquement le formulaire.</p> <p>Les personnes qui n'ont pas reçu automatiquement le formulaire selon le relevé fiscal, peuvent se le procurer auprès de la Caisse cantonale de compensation AVS/AI/IPG.</p> <p>La population est informée du droit éventuel par divers médias (TV, radio, journaux, périodiques). Information ciblée par les institutions concernées pour les personnes mentionnées sous colonne IV.</p> <p>Délai: 31 décembre de l'année précédente. Si la requête est envoyée pendant l'année le droit est donné à partir du mois suivant.</p> <p>Administration centralisée.</p>

Kanton Canton  UR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berech- tigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Reglement über die Prämienverbilligung für die Krankenpflege-Grundversicherung vom 27.11.2018 (Stand am 1. Januar 2019).</p> <p>In Kraft seit 1.1.2019.</p> <p>Verordnung zum Bundesgesetz über die KV vom 15.11.95.</p> <p>In Kraft seit 1.1.96.</p>	<p>Die Berechnung basiert auf der rechtskräftigen Steuerveranlagung 2017 gemäss kantonalem Steuergesetz.</p> <p>Das Prämienverbilligungs-Einkommen (PV-Einkommen) errechnet sich anhand der massgebenden Nettoeinkünfte zuzüglich 15 % des steuerbaren Vermögens.</p> <p>Die massgebenden Nettoeinkünfte entsprechen:</p> <p>a) den Einkünften (ohne Einkünfte aus Liegenschaften), wobei die Renteneinkommen aus beruflicher oder privater Vorsorge zu 100 % angerechnet werden;</p> <p>b) zuzüglich: Mietwert der eigenen Wohnung, Miet- und Pachtzinseinnahmen und Ertrag aus Wohnrecht/Nutzniessung;</p> <p>c) abzüglich: Liegenschaftsunterhalt, Schuldzinsen, Berufskosten, berufsorientierte Aus- und Weiterbildungskosten, Unterhaltsbeiträge und Rentenleistungen, behinderungsbedingte Kosten und Krankheits- und Unfallkosten. Der Liegenschaftsunterhalt und die Schuldzinsen dürfen zusammen das Total der Einkünfte aus Liegenschaften nicht übersteigen.</p> <p>Ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, soweit die anrechenbaren Prämien 11.25 % des PV-Einkommens übersteigen.</p> <p>Bis zur Obergrenze des mittleren PV-Einkommens von Fr. 80'000 werden die Prämien von Kindern um mindestens 80% und diejenigen von jungen Erwachsenen in Ausbildung um mindestens 50% verbilligt.</p>	<p><u>Richtprämie</u> Vom Regierungsrat festgelegte Richtprämien für</p> <p>Erwachsene: Fr. 3458 junge Erwachsene (19-25): Fr. 2447 Kinder: Fr. 918</p> <p>Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Junge Erwachsene (19-25) haben ab Eintritt in die Steuerpflicht einen selbständigen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung, die den gesetzlichen Mindestanspruch von 50 % geltend machen, haben einen Nachweis über ihre Ausbildung zu erbringen.</p> <p>Für Personen, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen, entspricht die Richtprämie der vom Bund festgelegten Durchschnittsprämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung.</p>	<p>Personen mit Sozialhilfe und EL-Bezüger erhalten die volle Richtprämie vergütet.</p> <p>Für Quellenbesteuerte werden 75% des Einkommens, das der Quellensteuer zugrunde liegt, berücksichtigt.</p> <p>Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung haben Anspruch auf Prämienverbilligung für die Dauer des Aufenthaltes, falls sie vor dem 30. Juni in den Kanton Uri einreisen.</p> <p>Im Konkubinatspaar lebende Personen werden getrennt beurteilt.</p> <p>Bei nicht gemeinsam besteuerten Eltern, die im selben Haushalt leben (Konkubinatspaare mit Kindern), hat jener Elternteil Anspruch auf Prämienverbilligung, der zur Hauptsache für den finanziellen Unterhalt der minderjährigen Kinder aufkommt.</p> <p>Anerkannte Flüchtlinge haben Anspruch auf Prämienverbilligung.</p>	<p>Die Auszahlungen erfolgen ausnahmslos an die jeweiligen Krankenversicherer. Überschüssige Prämienverbilligungen werden von den Krankenversicherern direkt den Bezügerinnen zurückvergütet.</p>	<p>Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion informiert die Bevölkerung durch öffentliche Bekanntgabe (Amtsblatt) über die Prämienverbilligung. Die Bevölkerung wird auch mittels Medien und zielgruppenspezifischen Aktionen etc. auf die Prämienverbilligung aufmerksam gemacht.</p> <p>Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird durch die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri automatisch "von Amtes wegen" geprüft und berechnet. Alle Steuerpflichtigen, die aufgrund der zur Verfügung stehenden Steuerdaten einen Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, erhalten Ende Januar vom Amt für Gesundheit den Entscheid über ihre Prämienverbilligung automatisch zugestellt. Alle übrigen Personen und Quellenbesteuerte können ihren Anspruch für die Prämienverbilligung wie bisher mit einem Antrag geltend machen. Das Antragsformular und weitere Informationen stehen auf der Website <a href="http://www.ur.ch/praemienverbilligung">www.ur.ch/praemienverbilligung</a> als Download zur Verfügung.</p> <p>Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion fordert zur fristgerechten Einreichung der Antragsformulare auf und macht auf die Rechtsfolgen im Säumnisfall aufmerksam. Personen, die Antrag auf Prämienverbilligung stellen wollen, haben das ausgefüllte Formular bis zum 30.04.2019 bei der Gesundheits- Sozial- und Umweltdirektion Uri einzureichen.</p> <p>Die Durchführung der Prämienverbilligung erfolgt zentral über die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri durch das Amt für Gesundheit. Die zuständigen Verwaltungen der Einwohnergemeinden (Gemeindeverwaltungen) wirken beim Vollzug der Prämienverbilligung für die Krankenpflegegrundversicherung mit.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbil- ligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)																																																					
VD	<p>Loi du 25.6.1996 d'application vaudoise de la loi fédérale sur l'assurance-maladie (LVLAMal)</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.1997.</p> <p>Règlement d'application du 18.9.1996 concernant la LVLAMal</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.1997.</p> <p>Loi sur l'harmonisation et la coordination de l'octroi des prestations sociales (LHPS)</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.2013</p>	<p>Revenu déterminant unifié (RDU) = revenu net (chiffre 650) selon la décision de taxation définitive la plus récente disponible au moment du dépôt de la demande de subside formelle ou au 30.09.2018 dans le cadre du renouvellement automatique des droits pour 2019, soit le revenu brut moins les déductions générales (p. ex. les frais d'acquisition du revenu), mais à l'exclusion des déductions sociales (p. ex. pour le logement ou de contribuable modeste)</p> <p>+ les versements pour le 3<sup>e</sup> pilier A (chiffre 310)</p> <p>+ le montant dépassant la déduction forfaitaire pour les frais d'entretien d'immeubles (chiffre 540)</p> <p>+ 1/15 de la fortune imposable (chiffre 800) dépassant 56'000 fr. pour une personne seule ou une famille monoparentale, 112'000 fr. pour un couple avec ou sans enfant(s). Déduction de franchises maximales de 300'000 fr. sur la valeur fiscale du bien immobilier servant à son propre logement et de 100'000 fr. sur la valeur fiscale de la fortune commerciale.</p> <p>Les dettes privées, hypothécaires ou commerciales ne sont pas prises en compte.</p> <p>Pour chaque enfant à charge du requérant, jusqu'à la fin de l'année de ses 18 ans ou, s'il est en apprentissage ou aux études, au plus tard jusqu'à la fin de l'année de ses 25 ans, le RDU du requérant est diminué d'un montant de :</p> <p>1 enfant: 6'000 fr. 2 enfants: 13'000 fr. 3 enfants et plus : 20'000 fr. + ajout de 7'000 fr. par enfant supplémentaire</p> <p><b>A. Subside ordinaire</b> <u>Limites supérieures du RDU donnant droit au subside:</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Personne seule :</td> <td>jeune adulte</td> <td>jeune adulte en formation</td> <td>adulte</td> </tr> <tr> <td></td> <td>39'000 fr.</td> <td>45'000 fr.</td> <td>50'000 fr.</td> </tr> </table> <p>Couple sans enfant(s): 72'500 fr.</p> <p>Couple et personne seule avec enfant(s):</p> <table border="0"> <tr> <td>Enfant</td> <td>jeune adulte</td> <td>adulte</td> </tr> <tr> <td>76'000 fr.</td> <td>69'000 fr.</td> <td>69'000 fr.</td> </tr> </table> <p><b>B. Subside spécifique</b> En complément au subside ordinaire, un subside spécifique est accordé aux ménages pour lesquels le paiement des primes LAMal représente encore plus de <b>10%</b> de leur revenu déterminant (RDU).</p>	Personne seule :	jeune adulte	jeune adulte en formation	adulte		39'000 fr.	45'000 fr.	50'000 fr.	Enfant	jeune adulte	adulte	76'000 fr.	69'000 fr.	69'000 fr.	<p><u>Subsides ordinaires par mois en francs</u></p> <table border="1"> <tr> <th>Enfant</th> <th>Jeune adulte</th> <th>Adulte vivant seul</th> <th>Adulte couple en fa</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Subside maximum</td> </tr> <tr> <td>100.-</td> <td>260.-</td> <td>331.-</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="4">Subside minimum</td> </tr> <tr> <td>30.-</td> <td>20.-</td> <td>30.-</td> <td></td> </tr> </table> <p>Variable en fonction de l'évolution des revenus entre les limites minimales et maximales.</p> <p>Le droit au subside pour les enfants jusqu'à la fin de l'année des 18 ans est calculé sur la base du revenu des parents.</p> <p>Le droit au subside pour les jeunes en formation financièrement dépendants (19 – 25 ans) est calculé sur la base d'un pourcentage du revenu des parents auquel il y a lieu d'ajouter l'éventuel revenu du jeune en formation.</p> <p><u>Pourcentage du revenu déterminant des parents pris en considération:</u></p> <p>Pour un revenu déterminant de zéro à 70'000 fr. :</p> <p>1 enfant: 25%. 2 enfants: 20%. 3 enfants et plus: 15%.</p> <p>Pour un revenu déterminant se situant entre 70'001 fr. et 120'000 fr.:</p> <p>1 enfant: 30%. 2 enfants: 25%. 3 enfants et plus: 20%.</p> <p>Au-dessus de 120'000 fr.: refus selon la jurisprudence</p>	Enfant	Jeune adulte	Adulte vivant seul	Adulte couple en fa					Subside maximum				100.-	260.-	331.-		Subside minimum				30.-	20.-	30.-		<p>Nouveau calcul du subside lorsque la situation financière réelle s'écarte de 20% ou plus du RDU fiscal notamment en cas de chômage, de décès du conjoint, de fin ou de début d'une activité lucrative.</p> <p>Pour les indépendants, vérification systématique que le critère de condition économique modeste soit rempli.</p> <p>Les concubins sont considérés comme formant un couple et leurs revenus cumulés. Les colocataires sont considérés comme des personnes seules.</p> <p>Les bénéficiaires de PC (AVS/AI) sont intégralement subsidiés jusqu'à concurrence de la prime moyenne cantonale fixée par le DFI, mais au maximum la prime effective.</p> <p>Les bénéficiaires du revenu d'insertion (= aide sociale) sont subsidiés jusqu'à concurrence de la prime cantonale de référence, mais au maximum la prime effective.</p> <table border="1"> <tr> <th>0-18 ans</th> <th>19-25 ans</th> <th>26 ans et plus</th> </tr> <tr> <td colspan="3">Région de prime 1</td> </tr> <tr> <td>fr. 127.-</td> <td>fr. 284.-</td> <td>fr. 410.-</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Région de prime 2</td> </tr> <tr> <td>fr. 117.-</td> <td>fr. 264.-</td> <td>fr. 384.-</td> </tr> </table> <p>Les mêmes limites de revenus s'appliquent aux personnes imposées à la source et aux requérants d'asile autonomes (non assistés par l'ODM).</p> <p>Les personnes arrivant d'un autre canton peuvent faire une demande de réduction de primes dès qu'elles ne reçoivent plus de subsides de la part de leur ancien canton de domicile.</p> <p>Les personnes quittant le canton de Vaud bénéficient de la réduction de primes jusqu'à la fin de l'année pour autant que les conditions d'octroi soient toujours remplies (application de l'article 8 ORPM, sauf pour les</p>	0-18 ans	19-25 ans	26 ans et plus	Région de prime 1			fr. 127.-	fr. 284.-	fr. 410.-	Région de prime 2			fr. 117.-	fr. 264.-	fr. 384.-	<p>Aux assureurs.</p> <p>Sur demande, acomptes trimestriels estimés par rapport à la dépense totale. Solde réglé au début de l'année suivante.</p> <p>Les assureurs ne reçoivent aucune indemnisation pour le travail administratif effectué.</p>	<p><u>Nouvelle demande:</u> doit être déposée à l'agence d'assurances sociales de la région de domicile ou en ligne sur le site Internet du Canton.</p> <p>Aucun délai durant l'année n'est imparti pour déposer une demande: le subside débute dès le 1<sup>er</sup> jour du mois qui suit le dépôt de la demande.</p> <p>Lors d'une information ciblée périodique, les ayants droit potentiels sur la base du fichier fiscal sont avisés personnellement et invités à déposer une demande de subside.</p> <p><u>Renouvellement du droit:</u> s'effectue automatiquement chaque année pour toutes les personnes déjà subsidiées, ainsi que pour les bénéficiaires de PC (AVS/AI) et du revenu d'insertion, en fonction des nouveaux paramètres d'octroi définis par le Conseil d'Etat.</p> <p>Administration centralisée avec la collaboration des agences d'assurances sociales.</p>
Personne seule :	jeune adulte	jeune adulte en formation	adulte																																																								
	39'000 fr.	45'000 fr.	50'000 fr.																																																								
Enfant	jeune adulte	adulte																																																									
76'000 fr.	69'000 fr.	69'000 fr.																																																									
Enfant	Jeune adulte	Adulte vivant seul	Adulte couple en fa																																																								
Subside maximum																																																											
100.-	260.-	331.-																																																									
Subside minimum																																																											
30.-	20.-	30.-																																																									
0-18 ans	19-25 ans	26 ans et plus																																																									
Région de prime 1																																																											
fr. 127.-	fr. 284.-	fr. 410.-																																																									
Région de prime 2																																																											
fr. 117.-	fr. 264.-	fr. 384.-																																																									

Kanton Canton  VD	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbil- ligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
		<p>Afin d'encourager les personnes subsidiées à choisir des assureurs proposant des primes inférieures à la moyenne cantonale, le montant des primes pris en compte pour le calcul du subside spécifique est limité à une prime de référence déterminée ainsi :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>pour les adultes et les jeunes adultes (19 à 25 ans), il s'agit de la prime moyenne cantonale sans le risque accidents et avec une franchise minimale de 1000 francs qui peut être plus élevée en fonction du RDU du ménage. Une déduction de 5% est opérée pour tenir compte de la possibilité de choisir un modèle alternatif.</li> <li>pour les enfants, la prime moyenne cantonale avec le risque accidents mais sans franchise est retenue.</li> </ul> <p><b>Exemple :</b> famille lausannoise composée de 4 personnes (2 adultes et 2 enfants) dont les primes sont les suivantes: 420.- pour le père, 500.- francs pour la mère, 140.- pour le premier enfant et 120.- pour le second. La famille paie donc 1'180.- par mois pour ses primes LAMal, soit 14'160.- par an.</p> <p>Dans cette situation, les primes de référence sont les suivantes : 420.- pour le père et 120.- pour le second enfant, les primes effectives étant retenues car inférieures aux primes de référence ; 447.- pour la mère et 135.- pour le premier enfant, plafonnement aux primes de référence car les primes effectives sont plus élevées.</p> <p><b>Un montant total de primes de 13'464.- par an</b>, soit 1'122.- par mois, est donc retenu pour calculer le taux d'effort.</p> <p><b>Si le revenu déterminant du ménage est de 70'000.-</b>, équivalent au revenu net de la décision de taxation (chiffre 650), cette famille a déjà droit à <b>un subside ordinaire mensuel de 20.- par adulte et de 68.- par enfant, soit 2'112.- par an</b>. Toutefois, malgré cette aide <b>son taux d'effort est de <math>(13'464 - 2'112) / 70'000 = 16,2\%</math></b>.</p> <p>Afin de réduire ce taux d'effort à 10%, elle aura droit chaque mois à <b>un subside spécifique de 363.-, soit 4'356.- par an</b>, en complément au subside ordinaire.</p> <p>Le subside spécifique est ensuite réparti entre les membres de la famille en allouant l'aide d'abord aux enfants, puis aux jeunes adultes et enfin aux adultes.</p>		bénéficiaires de PC AVS/AI ou de l'aide sociale).		

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vi- gueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux fi- nancier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
VS	<p>Loi du 22.6.1995 sur l'assurance-maladie.</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.1996.</p> <p>Ordonnance du 16.11.2011 concernant l'assurance-maladie obligatoire et les réductions individuelles des primes.</p> <p>En vigueur depuis le 01.01.2019</p>	<p>Revenu déterminant: revenus 2017 (chiffre 2400 de la taxation fiscale 2017) + 5% de la fortune revalorisée nette + les revenus de la fortune immobilière négatifs + les cotisations de prévoyance liée (pilier 3a) - pensions alimentaires. - prestations en capital reçues</p> <p><u>Limites de revenus:</u></p> <p><u>Personne seule</u> classe 1: 20'000 fr. classe 2: 22'000 fr. classe 3: 24'000 fr. classe 4: 26'000 fr. classe 5: 28'000 fr. classe 6: 30'000 fr.</p> <p><u>Couple sans enfant</u> classe 1: 30'000 fr. classe 2: 33'000 fr. classe 3: 36'000 fr. classe 4: 39'000 fr. classe 5: 42'000 fr. classe 6: 45'000 fr.</p> <p><u>Personne seule avec un enfant</u> classe 1: 37'500 fr. classe 2: 39'900 fr. classe 3: 42'300 fr. classe 4: 44'700 fr. classe 5: 47'100 fr. classe 6: 49'500 fr.</p> <p><u>Couple avec un enfant</u> classe 1: 43'500 fr. classe 2: 46'500 fr. classe 3: 49'500 fr. classe 4: 52'500 fr. classe 5: 55'500 fr. classe 6: 58'500 fr.</p>	<p><u>Prime de référence:</u> La prime de référence utilisée pour le calcul de la réduction des primes des bénéficiaires de prestations complémentaires à l'AVS/AI (PC) et pour les bénéficiaires de l'aide sociale (AS) est celle déterminée chaque année par la Confédération pour le calcul des prestations complémentaires.</p>			

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vi- gueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux fi- nancier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
VS						
		<p>Pour chaque enfant supplémentaire, les compléments dégressifs suivants sont ajoutés :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pour le 2<sup>ème</sup> enfant = + 12'000 fr.</li> <li>- pour le 3<sup>ème</sup> enfant = + 10'500 fr.</li> <li>- pour le 4<sup>ème</sup> enfant et chaque enfant suivant = + 9'000 fr.</li> </ul> <p>La subvention des enfants et des jeunes en formation s'élève au minimum à 60%. Suite au jugement du Tribunal fédéral du 22 janvier 2019, les limites maximales de revenu donnant droit à une RIP pour les enfants et les jeunes en formation est fixée pour les couples avec enfant à 76'000 francs (85% du revenu médian déterminant).</p>				

La prime de référence utilisée pour le calcul de la réduction des primes des autres bénéficiaires est celle déterminée chaque année par la Confédération pour le calcul des prestations complémentaires multipliée par un coefficient de 0.95 et arrondie au franc.

La subvention ne peut toutefois dépasser la prime effective de l'assurance obligatoire des soins.

Région 1:

Adultes PC-AS (dès 26 ans) : 451 fr.  
 Adultes ordinaires (dès 26 ans) : 428 fr.  
 Jeunes PC-AS (19 à 25 ans) : 364 fr.  
 Jeunes ordinaires (19 à 25 ans) : 346 fr.  
 Enfants PC-AS (jusqu'à 18 ans) : 105 fr.  
 Enfants ordinaires (jusqu'à 18 ans) : 100 fr.

Région 2:

Adultes PC-AS (dès 26 ans) : 398 fr.  
 Adultes ordinaires (dès 26 ans) : 378 fr.  
 Jeunes PC-AS (19 à 25 ans) : 323 fr.  
 Jeunes ordinaires (19 à 25 ans) : 307 fr.  
 Enfants PC-AS (jusqu'à 18 ans) : 91 fr.  
 Enfants ordinaires (jusqu'à 18 ans) : 86 fr.

En fonction des limites de revenus par catégorie d'assurés et des revenus déterminants, 6 classes de bénéficiaires ont été retenues pour 2019:

classe 1: 67% de la prime de référence.  
 classe 2: 50% de la prime de référence.  
 classe 3: 30% de la prime de référence.

Pour les personnes imposées à la source, il est pris en compte 80% du revenu brut soumis à l'impôt l'année précédente ou selon les estimations de l'année en cours, plus 5% de la fortune déterminante.

Les subventions sont versées mensuellement aux assureurs, sous forme d'acomptes.

Enregistrement automatique pour les assurés assujettis à l'impôt cantonal. Une notification du droit à la subvention est envoyée aux ayants droit.

<p>classe 4: 20% de la prime de référence. classe 5: 10% de la prime de référence. classe 6: 5% de la prime de référence.</p> <p>Seuls les bénéficiaires PC à l'AVS/AI et les personnes à l'aide sociale obtiendront le subventionnement intégral, <u>soit 100% de la prime moyenne de référence</u> dès le mois de la reconnaissance à la PC ou à l'aide sociale.</p>	<p>Sont exclues du droit aux subsides :</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- les personnes disposant de ressources financières insuffisantes en raison d'un choix délibéré de leur part,</li><li>- les étudiants étrangers qui vivent seuls en Suisse,</li><li>- les personnes taxées d'office par le service des contributions,</li><li>- Les personnes dont la fortune fiscale revalorisée brute excède 1 million de francs.</li></ul>		<p><u>Sur demande</u>: pour les personnes imposées à la source. Pour les personnes qui n'ont pas été enregistrées automatiquement et qui seraient susceptibles de recevoir la subvention d'après leurs calculs. Délai pour faire la demande: 31 décembre 2019.</p> <p>Information à la population par la presse et par le Bulletin officiel du canton.</p> <p>Exécution des tâches administratives par la Caisse de compensation du canton du Valais.</p>
--	---	--	---

Kanton Canton  ZG	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbil- ligung  Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss  Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce (VI)
	<p>Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenversicherung vom 15.12.94.</p> <p>Verordnung zum Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung vom 19.12.2017</p> <p>Regierungsratsbeschluss vom 21.11.2018</p>	<p>Reineinkommen (Code 299 Steuererklärung) + Säule 3a (Code 220/221 Steuererklärung) + 10% vom Reinvermögen (Code 660 Steuererklärung) - Kinderabzug Fr. 8'500 pro Kind = massgebendes Einkommen</p> <p>Veranlagung: Stichtag 1. Januar, rechtskräftige Steuerveranlagung 2017</p> <p>Wenn das massgebende Einkommen des Jahres 2018 mindestens 25 % tiefer als dasjenige des Jahres 2017 ist, so wird auf begründetes Gesuch (innert 20 Tagen nach Verfügung) darauf abgestellt.</p> <p><u>Kriterien für den Anspruch</u> Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen, soweit gemäss Berechnung die gesamten Richtprämien höher sind als 8.50 % des massgebenden Einkommens. Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch. Einen Gesamtanspruch mit ihren Eltern haben ausserdem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder bis Jahrgang 2001</li> <li>• junge Erwachsene mit Jahrgang —1994 bis 2000 in Erst- oder Zweitausbildung, für welche die Eltern in der Steuererklärung 2016 (Code 403) einen Abzug geltend gemacht haben.</li> </ul> <p>Beträgt das massgebende Einkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Fr. 60'000 und 69'900, so besteht nur ein Anspruch auf eine reduzierte Verbilligung</li> <li>• über Fr. 69'900 besteht kein Anspruch.</li> <li>• Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung haben mindestens einen Anspruch auf Ausrichtung der halben Richtprämie, wenn die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt sind und das massgebende Einkommen Fr. 60'000 nicht übersteigt.</li> </ul>	<p><u>Richtprämien</u> EL-Richtwerte</p> <p>Erwachsene: Fr. 4'449.60</p> <p>Junge Erwachsene: Fr. 2'956.80</p> <p>Kinder: Fr. 1'000.80</p>	<p>Für die Berechnung des Anspruchs von Personen, welche an der Quelle besteuert werden, ist das der Quellensteuer zugrunde liegende Einkommen des Vorjahres massgebend. Personen, die EL zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom EDI festgelegte Durchschnittsprämie vergütet.</p> <p>Personen, welche wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen, erhalten die Richtprämie voll vergütet.</p>	<p>Die Ansprüche auf Prämienverbilligungen werden den Krankenversicherern überwiesen. Dies gilt seit 1.1.2014 ebenfalls für die Durchschnittsprämien für Personen, die EL beziehen oder in der EL-Berechnung berücksichtigt sind.</p>	<p>Gemäss den Steuerzahlen erhalten die Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bescheinigung bei Anspruch auf Grund der definitiven Steuerdaten. (Versand an die Berechtigten Ende Januar).</li> <li>• Brief/Broschüre/Anmeldeformular (für Personen, wenn keine def. Steuerzahlen vorhanden sind, Quellenbesteuerte). Auf eine provisorische Berechnung des Anspruchs im Internet wird hingewiesen.</li> </ul> <p>Die Bescheinigungen oder Anmeldungen mit den nötigen Unterlagen sind über die Gemeindestellen einzureichen.</p> <p>Einreichfrist: 30.4.2019</p> <p>Die Bevölkerung wird durch Presseartikel und Inserate über die Prämienverbilligung orientiert und übers Vorgehen instruiert.</p> <p>Zentrale Durchführung durch die Ausgleichskasse des Kantons Zug. Die Gemeinden helfen mit durch die Entgegennahme der Bescheinigungen oder Anmeldungen und Kontrolle der Personalien.</p>

Kanton Canton  ZH	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung  Base légale Entrée en vigueur  (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte  Base de calcul / ayants droit  (II)	Variationen der Prämienverbilligung  Variations de la réduction de primes  (III)	Sonderregelung  Dispositions spéciales  (IV)	Geldfluss  Flux financier  (V)	Informationsfluss / Anmeldung  Flux de l'information / Annonce  (VI)
	<p>Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 13. Juni 1999, in Kraft seit 1.1.2001, in der Fassung vom 14.1.2013 (in Kraft seit 1.1.2014)</p> <p>Verordnung zum Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 6.11.2013, in Kraft seit 1.1.2014</p> <p>Regierungsratsbeschlüsse 136 vom 14. Feb. 2018 und 878 vom 19. Sept. 2018</p>	<p><b>Bemessungsgrundlage:</b> Massgebend sind die am Stichtag 1. April des Vorjahres bekannten definitiven Steuerfaktoren, i.e. steuerbares Gesamteinkommen und steuerbares Gesamtvermögen gemäss kantonalen Steuern; bei seither veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen die aktuellen Steuerfaktoren</p> <p><b>Berechtigte</b> Verheiratete, in ungetrennter Ehe lebende Steuerpflichtige, sowie getrenntlebende, geschiedene, verwitwete oder ledige Steuerpflichtige, die mit Kindern zusammenleben mit einem steuerbaren Gesamteinkommen von max. Fr. 53'800</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung mit einem steuerbaren Gesamteinkommen von max. Fr. 53'800</p> <p>alle anderen Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Gesamteinkommen von max. Fr. 29'900</p> <p>und</p> <p>mit einem steuerbaren Gesamtvermögen von max. Fr. 300'000' (Verheiratete und Alleinerziehende) oder Fr. 150'000 (Alleinstehende ohne Kinder)</p>	<p>Einkommengrenzen und Höhe der Beiträge</p> <p>Diese umfangreichen Informationen entnehmen man Regierungsratsbeschlüssen Nr. 136 vom 14. Feb. 2018 und 878 vom 19. Sept. 2018</p> <p>abrufbar unter <a href="https://www.zh.ch/internet/de/aktuell/rrb/suche.html">https://www.zh.ch/internet/de/aktuell/rrb/suche.html</a></p> <p>Direkte Links</p> <p><a href="https://www.zh.ch/bin/ktzh/rrb/beschluss.pdf?rrbNr=136&amp;name=RRB-2018-0136&amp;year=2018&amp;charset=UTF-8">https://www.zh.ch/bin/ktzh/rrb/beschluss.pdf?rrbNr=136&amp;name=RRB-2018-0136&amp;year=2018&amp;charset=UTF-8</a> und</p> <p><a href="https://www.zh.ch/bin/ktzh/rrb/beschluss.pdf?rrbNr=878&amp;name=RRB-2018-0878&amp;year=2018&amp;charset=UTF-8">https://www.zh.ch/bin/ktzh/rrb/beschluss.pdf?rrbNr=878&amp;name=RRB-2018-0878&amp;year=2018&amp;charset=UTF-8</a></p>	<p>a) Die Prämienverbilligung für Jugendliche (18-25), die nicht in Ausbildung stehen, entspricht grundsätzlich der Prämienverbilligung für Kinder.</p> <p>b) Für Quellensteuerpflichtige werden die unter (III) erwähnten Einkommengrenzen vom kantonalen Steueramt separat ermittelt.</p> <p>c) Personen, die nach eigenen Berechnungen Anspruch auf Prämienverbilligung haben, jedoch nicht erfasst worden resp. über ihren Anspruch informiert worden sind, und Personen, deren wirtschaftliche oder persönliche Verhältnisse sich seit dem Stichtag geändert haben, können bei den Gemeinden ausserhalb der Frist einen Antrag auf Prämienverbilligung stellen</p> <p>d) Die SVA Zürich übernimmt gemäss Art. 64a KVG ausstehende OKP-Prämien und Kostenbeteiligungen, sobald ein Verlustschein vorliegt. Diese Aufwendungen gehen zulasten der gesamthaft für die Prämienverbilligung zur Verfügung stehenden Beiträge. Die Prämienverbilligung für Jugendliche (18-25), die nicht in Ausbildung stehen, entspricht grundsätzlich der Prämienverbilligung für Kinder.</p> <p>e) Für Quellensteuerpflichtige werden die unter (III) erwähnten Einkommengrenzen vom kantonalen Steueramt separat ermittelt.</p> <p>f) Personen, die nach eigenen Berechnungen Anspruch auf</p>	<p>a) Ordentliche Prämienverbilligung und Übernahme der Krankenkassenprämien der BezügerInnen von Zusatzleistungen zur AHV/IV: Die Bundes- und Kantonsbeiträge werden an die Sozialversicherungsanstalt (SVA) zur Auszahlung an die Krankenversicherer überwiesen. Die Krankenversicherer schreiben die Prämienverbilligungen in zwölf gleichen Teilen den Prämienkonti der Berechtigten gut.</p> <p>b) Übernahme der Krankenkassenprämien der BezügerInnen Sozialhilfe: Die Gemeinden zahlen den entsprechenden Betrag direkt den Krankenversicherern aus. Die Gemeinden rechnen ihre Aufwendungen zu Beginn des darauffolgenden Jahres beim Kanton ab.</p>	<p>Automatische Erfassung und Information der Berechtigten, Antrags-system</p> <p>Die Gemeinden melden der SVA die Berechtigten aufgrund der Steuerfaktoren. Die berechtigten Personen werden von der SVA mit einer persönlichen Mitteilung über den Prämienverbilligungsanspruch informiert und erhalten ein bereits ausgefülltes Antragsformular. Das Antragsformular muss von den Berechtigten innert 30 Tagen unterschrieben an die SVA zurückgesandt werden.</p> <p>Die Höhe der Beiträge und die Berechtigungsgrenzen werden jährlich in den Medien (Tagespresse, Lokalradios) sowie im Amtsblatt veröffentlicht.</p> <p>Durchführung der PV: Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich</p>

				<p>Prämienverbilligung haben, jedoch nicht erfasst worden resp. über ihren Anspruch informiert worden sind, und Personen, deren wirtschaftliche oder persönliche Verhältnisse sich seit dem Stichtag geändert haben, können bei den Gemeinden ausserhalb der Frist einen Antrag auf Prämienverbilligung stellen</p> <p>g) Die SVA Zürich übernimmt gemäss Art. 64a KVG ausstehende OKP-Prämien und Kostenbeteiligungen, sobald ein Verlustschein vorliegt. Diese Aufwendungen gehen zulasten der gesamthaft für die Prämienverbilligung zur Verfügung stehenden Beiträge</p>		
--	--	--	--	--	--	--